

EUROPEAN ENERGY AWARD



eea-Bericht externes Audit Große Kreisstadt Ostfildern 2024

Inhaltsverzeichnis

1.	Zusammenfassung	3
	Klimaschutzstrategie der Großen Kreisstadt Ostfildern	3
	Herausragende Leistungen in den letzten Jahren	3
	Wichtige geplante Projekte in den nächsten Jahren	5
	Stärken	7
	Optimierungspotenziale	8
2.	Ausgangslage / Situationsanalyse	9
	Allgemeine Einführung	9
	Energie- und klimapolitisch relevante Punkte	9
	Energie- und Klimaschutzrelevante Kennzahlen der Jahre 2020 - 2022	10
3.	Projektorganisation	12
	Energieteamleitung	12
	Wichtige Termine in 2022 - 2024	12
	Projektdokumentation	12
4.	Energie- und klimapolitisches eea-Profil	13
	Jährliche Entwicklung	14
5.	Darstellung der einzelnen Maßnahmenbereiche	17
	Handlungsfeld 1: Entwicklungsplanung, Raumordnung	17
	Handlungsfeld 2: Kommunale Gebäude	18
	Handlungsfeld 3: Versorgung & Entsorgung	19
	Handlungsfeld 4: Mobilität	20
	Handlungsfeld 5: Interne Organisation	21
	Handlungsfeld 6: Kommunikation & Kooperation	22
6.	Ausblick	23
	Anhang 1: Der European Energy Award	24
	Anhang 2: Energie- und Klimaschutzrelevante Strukturen	30
	Anhang 3: Umsetzungsstand Klimapolitisches Arbeitsprogramm	33
	Anhang 4: Kennzahlen und Graphen	39
	Anhang 5: Rückblick eea-Prozess in der Stadt Ostfildern	49

1. Zusammenfassung

Anzahl erreichte Punkte von möglichen Punkten	279,7 / 434,0
Erreichte Prozentpunkte	64,44 %
Beschluss aktuelles Klimapolitisches Arbeitsprogramm	04.10.2023 (aus Beschlussprotokoll Sitzung vom 04.10.2023 Gemeinderat)

Klimaschutzstrategie der Großen Kreisstadt Ostfildern

Bereits im Jahr 2016 hat Ostfildern den **Klimaschutzpakt des Landes Baden-Württemberg** gezeichnet. Im Klimaschutzpakt bekennen sich die Parteien zur Vorbildwirkung der öffentlichen Hand beim Klimaschutz und zu den Zielen des Klimaschutzgesetzes des Landes, mit der Zielmarke der THG-Neutralität 2040.

Im Jahr 2013 verabschiedete die Stadt ein integriertes **Klimaschutz- und Energiekonzept**. Dieses enthält konkrete Aussagen zu Strategien, Zielen und Verpflichtungen für verschiedene Sektoren. In den folgenden Jahren wurden zahlreiche Maßnahmen aus dem Maßnahmenkatalog in die Praxis umgesetzt, beispielsweise aus den Bereichen nachhaltige Mobilität, Energieversorgung sowie Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation. Der Treibhausgas-Absempelpfad wurde in diesem Konzept bis 2020 definiert. Der **Statusbericht Klimaschutz und Klimaanpassung** in Ostfildern von 09/2023 ist die Fortschreibung dessen. Der Statusbericht stellt eine Bestandsaufnahme des bislang geleisteten und Erreichten dar und zeigt Pfade und Handlungsmöglichkeiten für die Kommune auf dem Weg zur klimaneutralen und klimaangepassten Kommune auf. Gleichsam definiert der Bericht einen linearen Minderungspfad der Treibhausgasemissionen in Ostfildern für die Klimaneutralität bis 2040, in Einklang mit den Zielen des Landes, zu deren Einhaltung sich Ostfildern bekennt.

Herausragende Leistungen in den letzten Jahren

- Das **Stadtentwicklungskonzept** für die Stadt Ostfildern wurde im Dezember 2023 beschlossen. Dabei wurden die übergeordneten Ziele der Stadt für das Jahr 2040 festgelegt. Wichtiger Bestandteil sind die **Handlungsfelder Klimaschutz und -anpassung** und **Mobilität**, für die jeweils vier konkrete Ziele formuliert wurden. Basis für die Zielfestlegung waren u.a. die Fachgutachten Klimaschutzkonzept, kommunale Wärmeplanung, Umsetzungsstrategie Mobilität und Landschafts- und Umweltplan. Dies erfüllt die Voraussetzungen eines Leitbildes mit qualifizierten und quantifizierten energie- und klimapolitischen Zielsetzungen für die kommunale Politik, inkl. Aussagen zur Mobilität auf dem Weg Ostfilderns zur Treibhausgasneutralität.
- Die **Kommunale Wärmeplanung** gemäß Klimaschutzgesetz Baden-Württemberg ist abgeschlossen und wurde am 26.07.2023 vom Gemeinderat beschlossen. Das Ziel ist eine THG-neutrale Wärmeversorgung aller Gebäude in Ostfildern bis 2040. Diese beinhaltet eine detaillierte Potenzialanalyse zum Einsatz Erneuerbarer Energien und zu den Eignungsgebieten für Wärmenetze. Neue Quartiere werden grundsätzlich mit zentraler Wärmeversorgung und Wärmenetz geplant. Die Erstellung ist mit Beteiligung der Öffentlichkeit

und der relevanten Akteure erfolgt. Alle Informationen und Ergebnisse wurden auf der städtischen Homepage unter www.ostfildern.de/wärmeplanung veröffentlicht.

- Die **Umsetzungsstrategie Mobilität** wurde fertiggestellt und im Dezember 2023 vom Gemeinderat beschlossen. Der Beschluss umfasste das Zielszenario für die Mobilität in Ostfildern bis 2040 sowie die Konkretisierung der dafür erforderlichen und in der Umsetzungsstrategie enthaltenen Maßnahmen. Durch die Maßnahmen wird insbesondere der Ausbau des Umweltverbunds und Reduktion des MIV angestrebt. Der öffentliche Verkehrsraum kann so für das klimafreundliche Zufußgehen und Radfahren attraktiver sowie sicherer werden. Der Strategie liegt auch eine grobe Terminalschiene bei. Die Umsetzungsstrategie wurde mit umfassender Bürgerbeteiligung erstellt.
- Aktualisierung der gesamtstädtischen **Energie- und Treibhausgas-Bilanzierung** wurde im Rahmen der kommunalen Wärmeplanung mit dem Excel basierten Tool BICO2BW für das Bilanzjahr 2019 erstellt. Mit dem Berechnungstool BICO2BW sind momentan leider keine aktuelleren Bilanzen möglich. Anschließend soll die Bilanz jährlich durch das Klimaschutzmanagement aktualisiert werden. Außerdem wurde erstmalig eine Treibhausgasbilanzierung der Kommunalverwaltung für Gebäude und Fuhrpark für das Bilanzjahr 2020 erstellt, auf deren Basis ein Minderungspfad für eine **klimaneutrale Kommunalverwaltung** bis 2040 ausgearbeitet ist. Zur klimaneutralen Kommunalverwaltung bis 2040 hat Ostfildern sich mit der Unterzeichnung des Klimaschutzpakts im Jahr 2016 verpflichtet.
- Seit vielen Jahren wird für die städtischen Gebäude ein **kommunales Energiemanagement** betrieben und jährliche Energieberichte erstellt. Auf Grundlage der Analysen wurden bereits zahlreiche Maßnahmen zur Energieeinsparung umgesetzt und es erfolgt eine kontinuierliche Betriebsoptimierung. Zur Sanierung der städtischen Gebäude existiert eine Immobilienstrategie, die energetische Aspekte einschließt. Ostfildern setzt überdies das kommunale Energiemanagementsystem Kom.EMS um und wurde im Mai 2023 erstmalig zertifiziert. Die Kriterien enthalten Vorgaben und Empfehlungen zur Organisation des Energiemanagements (Personal, Software, Dienstanweisung Energie), zum Energiemonitoring und Berichtswesen, zur Maßnahmenplanung, zur Betriebsoptimierung und Nutzersensibilisierung (Schulung von Hausmeistern und Gebäudenutzern) sowie zur Beschaffung von Energie, Wasser und Abwasser. Zusätzlich wurden und werden einige beispielhafte Neubauten mit hohem energetischem Standard errichtet, wie beispielsweise die Sporthalle 1 oder die Kindertagesstätten Ludwig-Jahn-Straße und Waldstraße. Zudem wurde das PV-Potenzial auf den Dächern städtischer Gebäude abgeschätzt.
- Im Jahr 2017 wurde eine **Lärmaktionsplanung** mit Bestandskartierung und Maßnahmen zur Lärminderung mit Bürger- und Akteursbeteiligung erstellt. Auf dieser Grundlage wurden beispielsweise nächtliche Geschwindigkeitsreduzierungen auf 30 km/h, Fahrradschutzstreifen und teilweise auch neue Kreisverkehre bzw. Reduzierung von Fahrbahnbreiten realisiert. Der Anteil der verkehrsberuhigten Straßen (7er- bzw. 30er-Zonen) an der gesamten Straßenlänge beträgt in Ostfildern aktuell 64 %. An der Fortschreibung des Lärmaktionsplans wird derzeit gearbeitet, ein Zwischenbericht wurde bereits 2022 veröffentlicht. Demnach sollen zukünftig weitere Geschwindigkeitsreduzierungen umgesetzt werden.
- Im Bereich des **betrieblichen Mobilitätsmanagements** in der Verwaltung wurde und wird der Fuhrpark kontinuierlich auf Elektromobilität umgestellt und Anreize für die Mitarbeitenden

zu Nutzung klimaschonender Mobilität geschaffen (Radlerbonus, monatlicher ÖPNV-Fahrtkostenzuschuss).

- Im Bereich der Klimaanpassung liegt eine detaillierte **Starkregenkartierung** mit zugehörigem Handlungskonzept aus dem Jahr 2021 vor. Das Handlungskonzept umfasst insgesamt 89 Einzelmaßnahmen mit Angabe von Prioritäten und Zuständigkeiten und wird in den kommenden Jahren umgesetzt. Mithilfe der Maßnahmen können Schäden durch zukünftig häufiger auftretende Starkregenereignisse gemindert oder ganz vermieden werden.
- Im Jahr 2021 wurden die Personalkapazitäten beim Klimaschutz aufgestockt und eine unbefristete Vollzeitstelle für das **Umwelt- und Klimaschutzmanagement** geschaffen. Zusätzlich sind Personalkapazitäten für das Energiemanagement und für den Bereich Mobilität vorhanden. Mitte 2022 wurde ein fachbereichsübergreifendes Energieteam als zentraler Lenkungsreis gegründet, um kommunalen Klimaschutz als Querschnitts- und Gemeinschaftsaufgabe innerhalb der Verwaltung zu etablieren. Mithilfe des Energieteams und des Qualitätsmanagement-Tools European Energy Awards wurden Strukturen und Instrumente für eine zielgerichtete und umsetzungsorientierte Herangehensweise an den kommunalen Klimaschutz geschaffen. Ein Kommunikations- und Kooperationskonzept zum Klimaschutz wurde durch das Klimaschutzmanagement erstellt und bereits einige Projekte und Aktionen zur Kommunikation und Kooperation mit lokalen Akteuren initiiert.

Wichtige geplante Projekte in den nächsten Jahren

Die Große Kreisstadt Ostfildern bearbeitet aktuell eine Reihe an Konzepten und Strategien sowie der Umsetzung von Maßnahmen, um den kommunalen Klimaschutz sowie die kommunale Klimafolgenanpassung weiterzuentwickeln.

- **Nachhaltiges Gewerbequartier** Scharnhausen-West: Neubau eines Gewerbegebiets mit dem Ziel einer weitgehend klimaneutralen Energieversorgung auf Basis erneuerbarer Energien. Mobilität und Energie als zentrale Themen bei der Planung. Ansiedlung von Unternehmen mit innovativen Ideen und nachhaltiger Ausrichtung. Das Energiekonzept wird als Kaltes Nahwärmenetz zur Beheizung und Kühlung mit ca. 265 Erdwärmesonden und Wärmepumpen in jedem Gebäude umgesetzt. Großflächige Photovoltaikanlagen auf und an den Gebäuden sowie begrünte Dächer und ggf. Fassaden zum Ausgleich der Flächenversiegelung ergänzen dieses.
- Die beiden **BEW-Machbarkeitsstudien Wärmenetze** für Nellingen-Süd und Parksiedlung ergeben sich als direkte Maßnahmen aus der kommunalen Wärmeplanung. Die Machbarkeitsstudien beinhalteten die Analyse des bestehenden Gebiets und soll mit einer Potenzialermittlung der Abwärme der Kläranlage und Ausgestaltung des konkreten Energiekonzeptes bzw. der industriellen Abwärme und geothermischen Freiflächenpotenziale belastbare Aussagen zur Umsetzung eines Wärmenetzes liefern. Hierbei wird auch ein Kostenrahmen erstellt. Des Weiteren gilt es, die zentralen Akteure zu beteiligen und einen Umsetzungsplan mit Fokus auf die Treibhausgasneutralität zu entwickeln.
- Erstellen einer **Sanierungsstrategie für die kommunalen Gebäude** mit der Erstellung von Sanierungssteckbriefen für die kommunalen Gebäude mit Angabe der erforderlichen Maßnahmen, Kostenschätzung und Zeitrahmen. Priorisierung gemäß Energiebericht. Grundlage für Fortschreibung der Immobilienstrategie.

- Die **Errichtung von Mobilitätsstationen**, zu Beginn Umsetzung einer Pilotanlage am Kreuzbrunnen zur Förderung einer nachhaltigeren individuellen Mobilität und der Verknüpfung mit Carsharing-Angeboten. Projekt als Maßnahme aus der Umsetzungsstrategie Mobilität.
- Der **Ausbau von Photovoltaikanlagen** auf kommunalen Gebäuden und Freiflächen. Die PV-Potenziale auf kommunalen Gebäuden wurden bereits ermittelt (siehe Energiebericht). Die jährliche Installation von mindestens einer Anlage bzw. 50 KWp ist geplant. Mit Berücksichtigung der Nutzung von Synergien mit Gebäudesanierungen.
- Die **Sanierung der Straßenbeleuchtung**, Umrüsten auf LED-Technik. Für den Austausch aller Leuchten bis 2040 müssen jährlich 4 % aller Lichtpunkte saniert werden. Aktualisierung der Datenbank zur Übersicht über die Straßenbeleuchtung.
- Die **Energieberatungsangebote für Privatpersonen und Unternehmen** gemeinsam mit der Verbraucherzentrale ausbauen. Sowie das **Online-Beratungsangebot „Energetische Gebäudesteckbriefe“** zusammen mit der Firma 5 Prozent ausbauen. Kostenloses Beratungsangebot für Hauseigentümer, online verfügbar über die städtische Internetseite.

Stärken

- Interne Organisation (79,00 %)

Beispielhaft genannt werden können hier die **Personalressourcen** mit Klimaschutzbezug, die in den vergangenen Jahren aufgestockt wurden. Auch die Gründung eines städtischen **Energieteam**s und die **jährliche Erfolgskontrolle** durch den European Energy Award sind zu nennen. Das bereits seit einigen Jahren im Haushalt vorhandene **Budget für die energie- und klimapolitische Gemeindearbeit** - Kostenstelle Klimaschutzkonzept/ Energieplanung und Energiemanagement - wird ebenfalls positiv bewertet.

- Mobilität (73,95 %)

Beispielhaft genannt werden können hier die **Temporeduktion** auf den Straßen und damit verbundene Aufwertung der öffentlichen Räume, das **Management der kommunalen Fahrzeuge** mit dem Ziel eines energiereduzierten und THG-freien Fuhrparks, der **Unterstützung bewusster Mobilität in der Verwaltung**, die **Qualität des ÖPNV-Angebots** sowie das **Mobilitätsmarketing der Stadt**.

- Entwicklungsplanung, Raumordnung (Punktezah 62,55 %)

Beispielhaft genannt werden können hier der **Statusbericht Klimaschutz und Klimaanpassung** inklusive eines **klimapolitischen Arbeitsprogrammes**. Der Statusbericht enthält klare Analysen der Potentiale für mehr Energieeffizienz und Erneuerbare Energien in allen relevanten Sektoren und definiert Zielpfade und Korridore der THG-Minderung, um die gesteckten Ziele der Klimaneutralität zu erreichen. Zudem der **Beschluss des Klimaziels** (THG-Neutralität 2040), dem Abschlussbericht der **kommunalen Wärmeplanung** und die Fortschreibung der **CO₂-Bilanz** für das Jahr 2019 (neuere Daten liegen nicht vor) sowie die Mobilitäts- und Verkehrsplanung mit der **Umsetzungsstrategie Mobilität**.

- Kommunikation und Kooperation (61,44 %)

Beispielhaft genannt werden können hier das klimaschutzbezogene Konzept **für Kommunikation und Kooperation** die **Angebote für Wirtschaft und Konsumierende** im Bereich Klimaschutz und Energieeinsparung, die **Kooperation mit Universitäten und Forschungseinrichtungen** sowie das **Leuchtturmprojekt** „Gewerbequartier Scharnhausen West“.

Optimierungspotenziale

- Kommunale Gebäude und Anlagen (47,87 %)

Beispielhaft genannt werden können hier die **Bestandsaufnahme und Analyse** im Rahmen des Energiemanagements, **Controlling und die Betriebsoptimierung** sowie die **beispielhaften Neubauten und Sanierungen**, die in den vergangenen Jahren umgesetzt wurden. Optimierungspotenzial besteht beispielsweise weiterhin beim **kommunalen Gebäudebestand** und der Reduzierung der mit dem Betrieb einhergehenden CO₂- und Treibhausgasemissionen. Dazu gehört die **Energieeffizienz**, der **Anteil erneuerbarer Energien** beim Wärme- und Stromverbrauch, dem **Ausbau von PV-Anlagen** auf den Gebäuden sowie einer **Sanierungsplanung** des kommunalen Gebäudebestandes mit dem Ziel der Treibhausgasneutralität.

- Versorgung und Entsorgung (67,55 %)

Optimierungspotenzial besteht beispielsweise in der **Unternehmensstrategie** sowie **Produktpalette und Serviceangebot** der Stadtwerke durch die Entwicklung von Energiedienstleistungen (Contracting, Erneuerbare-Energien-Anlagen, Energiemanagement bei kleinen und mittleren Unternehmen) sowie Verbraucheraktionen zu Energieeffizienz und Erneuerbare Energien wie auch dem Ausbau der Erzeugung von **Wärme und Elektrizität aus Erneuerbaren Quellen auf dem Gemeindegebiet**.

2. Ausgangslage / Situationsanalyse

Allgemeine Einführung

Ostfildern liegt mitten in der Region Stuttgart in direkter Nähe zu Flughafen und Messe und ist hervorragend an die Landeshauptstadt angebunden.

Die Große Kreisstadt auf den östlichen Fildern hat 40.000 Einwohner und wurde 1975 im Zuge der Kommunalreform aus den bis dahin selbständigen Gemeinden Nellingen mit der Parksiedlung, Ruit, Kemnat und Scharnhausen gebildet. Mittlerweile ist ein weiterer Stadtteil dazugekommen, der Scharnhauser Park, ein familienfreundlicher, ökologisch modellhafter Ort zum Leben und Arbeiten. Die Stadtteile bestechen durch ihre hohe Wohn- und Lebensqualität in attraktiven Quartieren. Besondere Merkmale sind die prägende Topografie und die hochwertigen Frei- und Landschaftsräume zwischen Körsch- und Neckartal. Mit seinen Gewerbebetrieben und Unternehmen, insbesondere im Druck- und Verlagswesen sowie im Maschinenbau steht Ostfildern heute als starker Wirtschaftsstandort da.

Energie- und klimapolitisch relevante Punkte

Für die kommunale Energie- und Klimapolitik und damit für den eea sind folgende Punkte besonders relevant:

Hervorzuheben ist die dezentrale Struktur der Stadt Ostfildern, die aus dem Zusammenschluss von sechs Gemeinden besteht, dem hohen Siedlungsdruck im Ballungsraum der Region Stuttgart sowie der vergleichsweise geringen Gemarkungsfläche. Dies hat Auswirkungen in der Flächensicherung für erneuerbare Energien. Durch die geringen Siedlungsabstände und die Nähe zum Flughafen ist die Errichtung von Windkraftanlagen kaum möglich. Ostfildern verfügt über keine Großindustrie und besteht mehrheitlich aus Wohngebäuden. Durch den anteilig hohen Bestand an Mehrfamilienhäusern ist der Ausbau der Photovoltaik im Vergleich zum ländlichen Raum eher gering, da sich hier die Umsetzung aufgrund der Regularien schwieriger gestaltet. Aufgrund der dezentralen Siedlungsstruktur sind Potenziale für Wärmenetze eher in einzelnen kleineren Wärmenetzen gegeben.

Hervorzuheben ist die gute Anbindung an öffentliche Verkehrsmittel als auch die eigenen kommunalen Stadtwerke, mit dem bisherigen Fokus auf Wasser und Abwasser, die Ihr Geschäftsfeld im Bereich der Wärme vermehrt ausbauen. Neben einem bestehenden Wärmenetz wird ein weiteres konkret umgesetzt. Eine Bürgerenergiegenossenschaft, die bereits 2011 gegründet wurde, treibt den Ausbau von Photovoltaik auf Dächern der Kommune und von privaten Unternehmen voran.

Der neueste Stadtteil Scharnhauser Park gilt als ökologische Modellsiedlung, der mit seinen energieeffizienten Gebäuden und dem Wärmenetz mit Holzheizkraftwerk über eine niedrigere Treibhausgasbilanz verfügt. Außerdem ist der Stadtteil Vorreiter im Bereich des Regenwassermanagements und der Klimaanpassung. Durch eine Kombination aus Abflussreduzierung und –verzögerung des Oberflächenwassers mit Verdunstung, begrünten Dächern, straßenbegleitenden Rinnen, offenen Gräben und einem Mulden-Rigolen-System wird nahezu kein Regenwasser in die Kanalisation eingeleitet.

Energie- und Klimaschutzrelevante Kennzahlen der Jahre 2020 - 2022

Nachfolgende Darstellungen zeigen zwei zentrale Kennzahlen für die Liegenschaften der Kommunalverwaltung basierend auf den vorliegenden Daten. Weitere Kennzahlen sowie Graphen werden in Anlage 3 ausgewiesen.

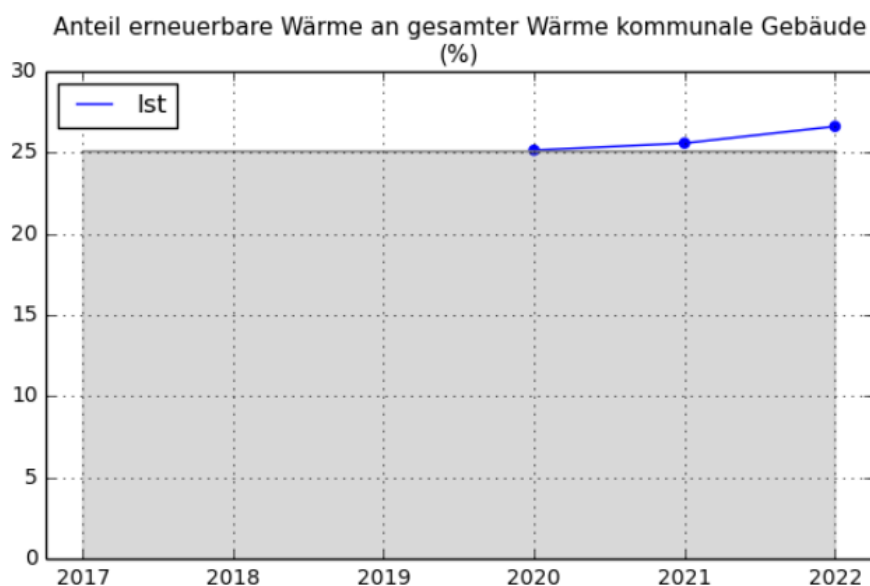
Anteil erneuerbare Wärme an gesamter Wärme kommunale Gebäude ▼

Dieser Indikator wird automatisch errechnet.

Relevante Maßnahmen

> 2.2.1 Erneuerbare Energie Wärme

> 2.1.3 Controlling, Betriebsoptimierung



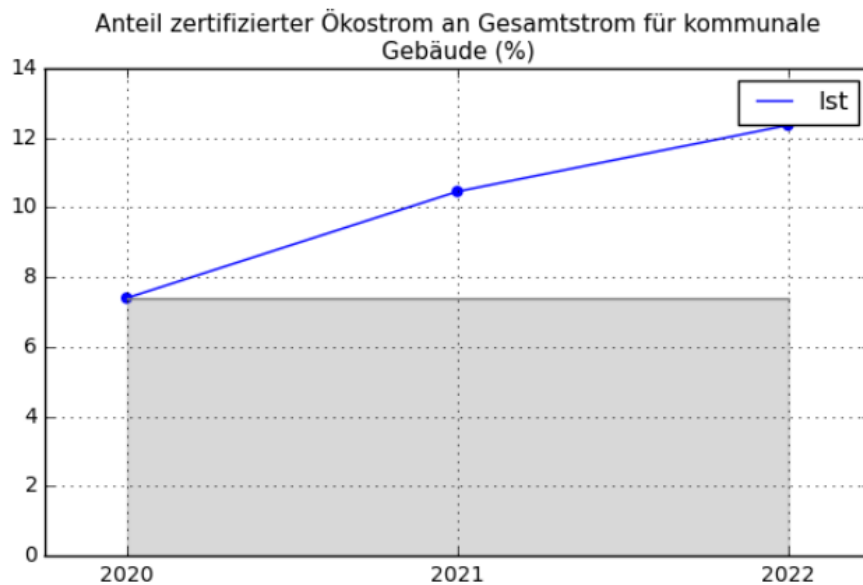
Der Anteil der Erneuerbaren Wärme am gesamten Wärmebedarf der kommunalen Gebäude in Ostfildern weist im Vergleich zu anderen Städten und Gemeinden in Baden-Württemberg einen überdurchschnittlich hohen Anteil aus. Dies liegt vor allem an den Wärmenetzen in Nellingen und im Scharnhauser Park, die zu einem großen Teil mit Biomasse betrieben werden.

Anteil zertifizierter Ökostrom an Gesamtstrom für kommunale Gebäude ▼

Dieser Indikator wird automatisch errechnet.

Relevante Maßnahmen

> 2.2.2 Erneuerbare Energie Elektrizität



Positiv bewertet wird der Einkauf und Verbrauch von Ökostrom, der den Zubau von EE-Anlagen beschleunigt (Neuanlagenkriterium), Post-EEG-Anlagen Vermarktungsoptionen gibt und/ oder vor Ort erzeugt wird. Der gegenwärtige Einkauf von Ökostrom fällt nicht darunter (100 % Wasserkraft aus Alt-/ Bestandsanlagen).

3. Projektorganisation

Energieteamleitung

Energieteamleiterin	Weisbarth, Daniela, Umwelt- und Klimaschutzmanagerin, Fachbereich 3, Planung (61)
---------------------	---

Weitere Mitglieder des Energieteams finden Sie in Anhang 2.

Wichtige Termine in 2022 - 2024

23.02.2022	ATU-Beschluss Teilnahme eea
31.05.2022	Lenkungskreis: Auftakt
27.09.2022	Lenkungskreis: Ist-Analyse
21.10.2022	Abschluss eea-Bericht zum IST-Stand (Internes Audit)
26.10.2022	Vorstellung Ist-Analyse ATU
04.05.2023	Sitzung Lenkungskreis
20.09.2023	(ATU) Vorstellung und Beschluss Arbeitsprogramm
04.10.2023	(GR) Vorstellung und Beschluss Arbeitsprogramm
12.10.2023	Sitzung Lenkungskreis
24.01.2024	Sitzung Lenkungskreis
16.04.2024	Externes (Re-)Audit: Vor-Ort-Termin Auditor in Ostfildern

Projektdokumentation

Der eea-Bericht internes Audit 2022 ist im Management Tool hinterlegt und Projektdatenblätter wurden keine angelegt, da nicht obligatorisch. Alle klimarelevanten Berichte befinden sich im eea Management Tool.

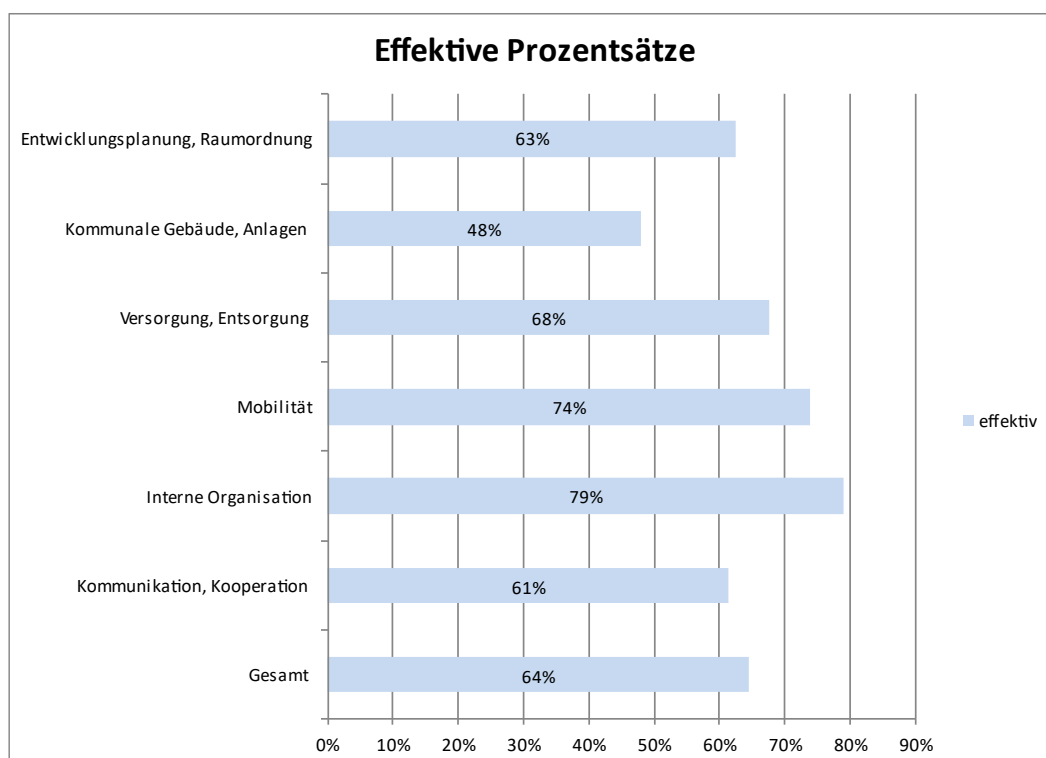
4. Energie- und klimapolitisches eea-Profil

Anzahl maximale Punkte	500
Anzahl mögliche Punkte	434,0
Anzahl erreichte Punkte	279,7
Erreichte Prozent	64,44 %
Für den eea / eea Gold notwendige Punkte	50,0 % / 75,0 %

Insgesamt wurden bei dieser ersten externen Bewertung 64,44 % der möglichen Punkte erreicht. Die Stärken und Schwächen der verschiedenen Bereiche zeigen die folgenden Grafiken und die nachfolgende Tabelle. Die Stärken und Schwächen wie auch die besonderen Aktivitäten und Projekte in den einzelnen Maßnahmenbereichen werden im Folgenden ausführlicher beschrieben. Die hier wiedergegebenen Aus- und Bewertungen basieren auf den von der Kommunalverwaltung und dem Eigenbetrieb Stadtwerke Ostfildern (SWO) angegebenen Daten und zur Verfügung gestellten Informationen.

Die Vergabe der Punkte durch den eea-Berater erfolgt dabei durch den interkommunalen Vergleich von Klimaschutzaktivitäten und Kennzahlen, z. B. bzgl. Energieeffizienz und Nutzung von Erneuerbaren Energien bei den kommunalen Liegenschaften und auf der gesamten Gemarkung. Darüber hinaus werden auch bestehende Potenziale, z. B. im Bereich der Mobilität, die Wahrnehmung der Vorbildfunktion oder die Vernetzung und Kooperation mit weiteren Akteuren und Multiplikatoren bewertet.

Grafik: Ergebnis externe Audit März 2024 - Effektive Prozentsätze als Balkendiagramm



Im obigen eea-Balkendiagramm sind alle 6 Maßnahmenbereiche aufgeführt. Insgesamt werden in der Großen Kreisstadt nach derzeitigem Stand 279,7 Punkte erreicht und damit 64,44 % der möglichen Punkte, was für eine erfolgreiche Auszeichnung mit dem eea ausreichend ist.

Stärken und Schwächen der verschiedenen Bereiche und damit die konkrete Verteilung der einzelnen Punkte auf die verschiedenen Maßnahmenpakete zeigen die folgende Tabelle. Deutlich werden die Leistungen der Kommune unterhalb und oberhalb der Schwelle von 60 %. Dementsprechend sollten die schwächeren Bereiche bei der Planung von Maßnahmen besonders berücksichtigt werden. Erste Hinweise sind im Rahmen der IST-Analyse bereits gegeben worden.

Das externe Audit ist eine Momentaufnahme und bildet mit dem Auditjahr 2024 einen weiteren Stand der letzten Jahre ab. Der European Energy Award macht die Erfolge einer Kommune bei Energieeffizienz und Klimaschutz mess- und sichtbar. Das Ergebnis ist ein erstes Stärken-Schwächen-Profil, das Potenziale für eine künftige kommunale Energie- und Klimaschutzpolitik aufzeigt. Der Prozess der kontinuierlichen Verbesserung ist integraler Bestandteil der Arbeit mit und im Lenkungskreis rund um die Umwelt- und Klimaschutzmanagerin. Eine Vielzahl an potenziellen Maßnahmen wurden bereits identifiziert und werden in den kommenden Jahren sukzessive im Rahmen der aufzustellenden Maßnahmenpläne abgearbeitet und den zu entscheidenden Gremien zugeleitet. Dieser Bericht ist somit überblicksartiger Natur und daher vom Charakter her nicht allumfassend und abschließend.

Klimaschutz ist eine langfristige Aufgabe. Einzelmaßnahmen sind zwar wichtig, doch entscheidend ist die Kontinuität der Energie- und Klimaschutzpolitik über mehrere Jahre hinweg.

Jährliche Entwicklung

Im Vergleich der externen Zertifizierung 2024 mit der ersten internen Zertifizierung 2022 zeigt sich eine Verbesserung der erzielten Ergebnisse. Dies betrifft die Gesamtpunktzahl (+ 7,1 %) als auch die meisten Maßnahmenbereiche außer dem Handlungsfeld 2. Kommunale Gebäude und Anlagen, der aufgrund einer Datenbereinigung einen moderaten Rückgang (-11,9 %) zu verzeichnen hat sowie dem Handlungsfeld 5. Interne Organisation (- 1,5 %).

Allgemein gilt zu beachten, dass sich die Veränderungen teilweise auch auf die Datengüte und Datenbreite zurückführen lassen, die sich im Prozessverlauf natürlicherweise verbessert.

Prozentpunkte bei der ersten externen Zertifizierung (2024)	64,44%
Prozentpunkte bei der zweiten internen Zertifizierung (2023)	69,1%
Prozentpunkte bei der ersten internen Zertifizierung (2022)	57,3%

Balkendiagramm: Vergleich internes Audit 2022 und externes Audit 2024

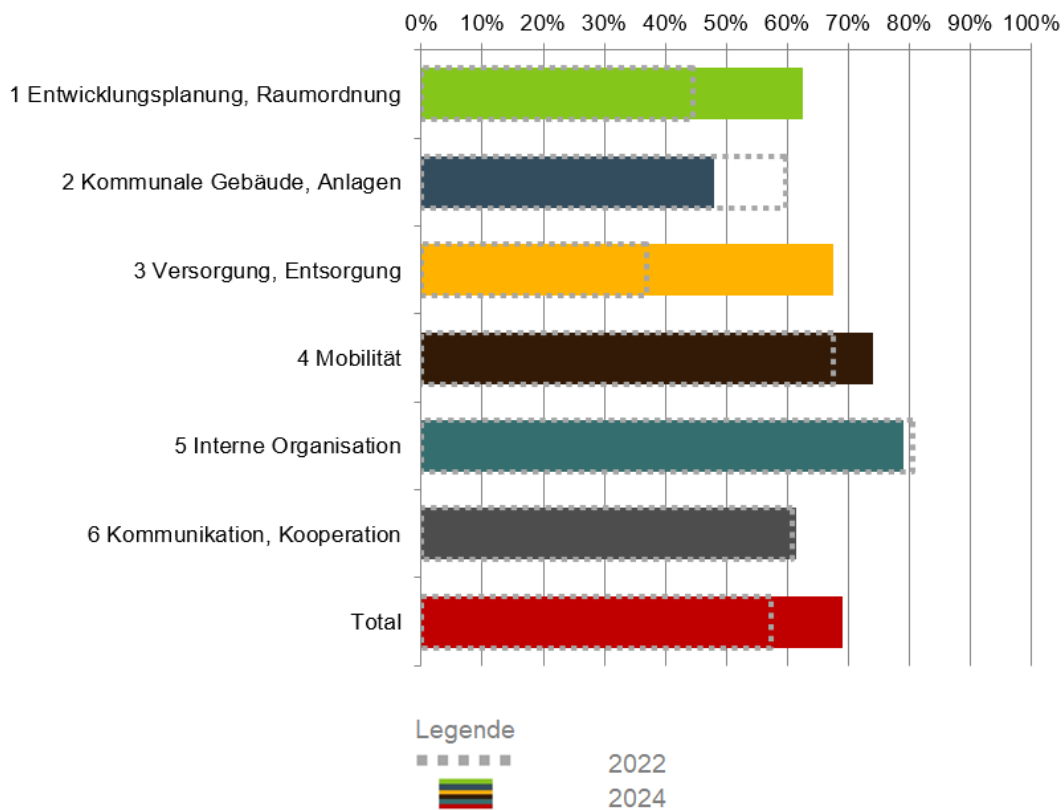


Tabelle: Maximale, mögliche und effektive Punkte der einzelnen Maßnahmenbereiche

Maßnahmen		maximal	möglich	effektiv	
		Punkte	Punkte	Punkte	%
1	Entwicklungsplanung, Raumordnung	84,0	73,0	45,7	62,55%
1.1	Konzept, Strategie	32,0	28,0	22,1	78,79%
1.2	Kommunale Entwicklungsplanung	20,0	15,0	13,0	86,67%
1.3	Verpflichtung von Grundstückseigentümern	20,0	18,0	9,0	50,00%
1.4	Baugenehmigung, -kontrolle	12,0	12,0	1,6	13,33%
2	Kommunale Gebäude, Anlagen	76,0	76,0	36,4	47,87%
2.1	Energie- und Wassermanagement	26,0	26,0	17,4	66,92%
2.2	Zielwerte für Energie, Effizienz und Klimawirkung	40,0	40,0	13,9	34,80%
2.3	Besondere Maßnahmen	10,0	10,0	5,1	50,60%
3	Versorgung, Entsorgung	104,0	64,0	43,2	67,55%
3.1	Unternehmensstrategie, Versorgungsstrategie	10,0	5,0	2,8	56,60%
3.2	Produkte, Tarife, Kundeninformation	18,0	0,0	0,0	0,00%
3.3	Lokale Energieproduktion auf dem Stadt- / Gemeindegebiet	34,0	34,0	21,0	61,71%
3.4	Energieeffizienz Wasserversorgung	8,0	8,0	5,6	70,00%
3.5	Energieeffizienz Abwasserreinigung	18,0	16,0	13,6	85,13%
3.6	Energie aus Abfall	16,0	1,0	0,2	20,00%
4	Mobilität	96,0	87,0	64,3	73,95%
4.1	Mobilität in der Verwaltung	8,0	8,0	6,2	78,00%
4.2	Verkehrsberuhigung und Parkieren	28,0	26,0	21,0	80,77%
4.3	Nicht motorisierte Mobilität	26,0	26,0	19,0	73,08%
4.4	Öffentlicher Verkehr	20,0	13,0	9,3	71,54%
4.5	Mobilitätsmarketing	14,0	14,0	8,8	62,86%
5	Interne Organisation	44,0	44,0	34,8	79,00%
5.1	Interne Strukturen	12,0	12,0	9,8	81,33%
5.2	Interne Prozesse	24,0	24,0	17,0	70,83%
5.3	Finanzen	8,0	8,0	8,0	100,00%
6	Kommunikation, Kooperation	96,0	90,0	55,3	61,44%
6.1	Kommunikation	8,0	8,0	6,4	80,00%
6.2	Kommunikation und Kooperation mit Behörden	16,0	10,0	6,6	66,00%
6.3	Kooperation und Kommunikation mit Wirtschaft, Gewerbe, Industrie	24,0	24,0	13,2	55,00%
6.4	Kommunikation und Kooperation mit Einwohner:innen und lokalen Multiplikatoren	24,0	24,0	17,9	74,58%
6.5	Unterstützung privater Aktivitäten	24,0	24,0	11,2	46,67%
	Gesamt	500,0	434,0	279,7	64,44%

Erläuterung der Tabelle: Eine Reduktion der möglichen Punkte erfolgt immer dann, wenn die Kommune auf eine Maßnahme geringeren oder keinen Einfluss hat. Dies ist auch beim Lesen der nachfolgenden Tabellen zu berücksichtigen.

5. Darstellung der einzelnen Maßnahmenbereiche

Die Stärken und Optimierungspotenziale der einzelnen Maßnahmen aus den 6 Handlungsfeldern werden im Folgenden graphisch dargestellt.

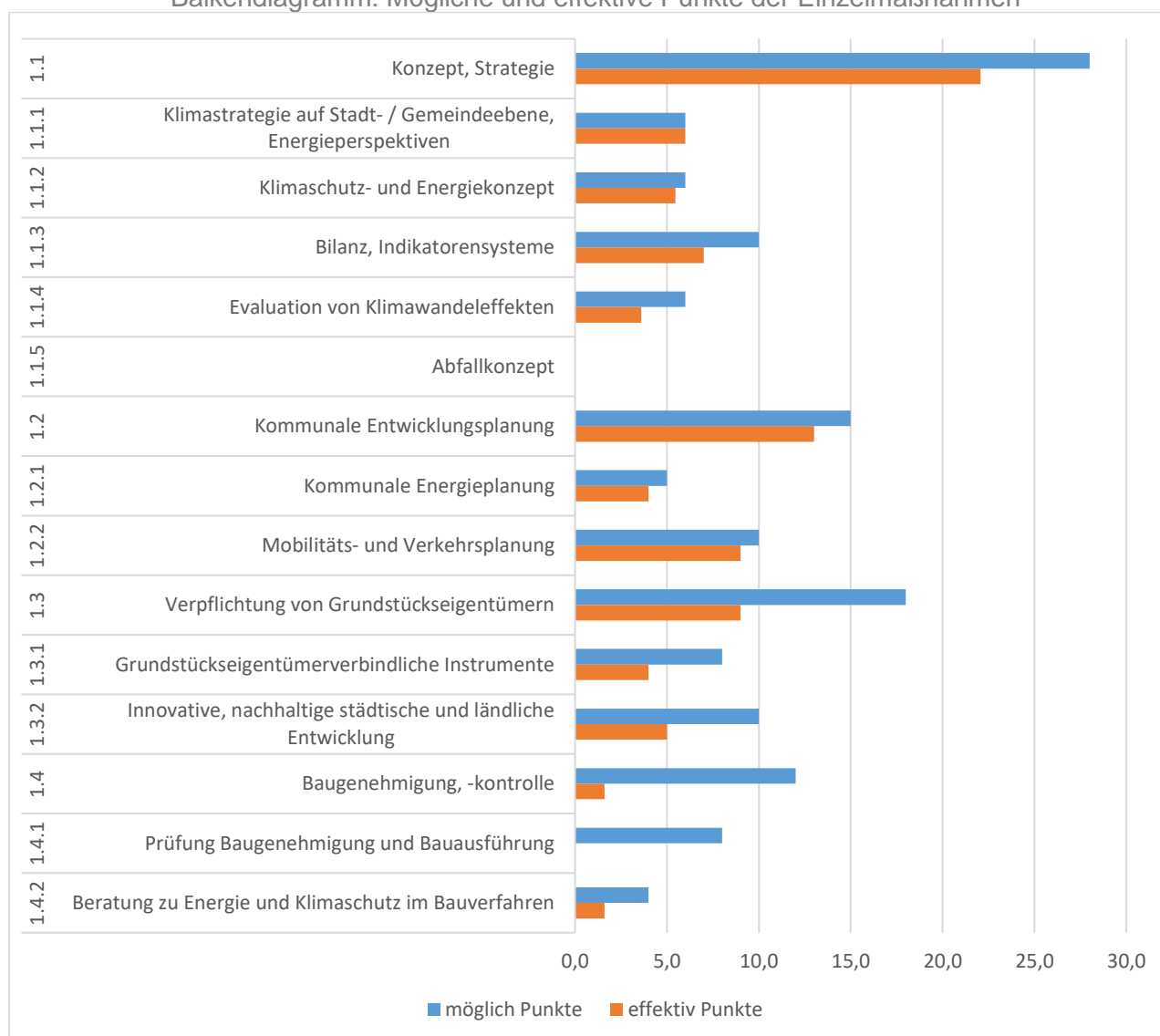
Handlungsfeld 1: Entwicklungsplanung, Raumordnung

Im Handlungsfeld „Entwicklungsplanung und Raumordnung“ ist die Große Kreisstadt Ostfildern mit 62,55 % der möglichen Punkte gut aufgestellt. Gleichwohl ist hervorzuheben, dass es mit einer stärkeren Verpflichtung von Grundstückseigentümern wirksame Instrumente für mehr Energieeffizienz und Klimaschutz umgesetzt werden könnte.



Im Jahr 2023 wurde eine aktualisierte umfassende CO₂-Bilanz mit dem Basisjahr 2019 erstellt. Der durchschnittliche CO₂-Ausstoß je Einwohner lag damals bei 5,08 Tonnen pro Jahr, in Baden-Württemberg bei 8,1 Tonnen. Eine Fortschreibung sollte zur Erfolgskontrolle zwingend in periodischen Abständen erfolgen.

Balkendiagramm: Mögliche und effektive Punkte der Einzelmaßnahmen



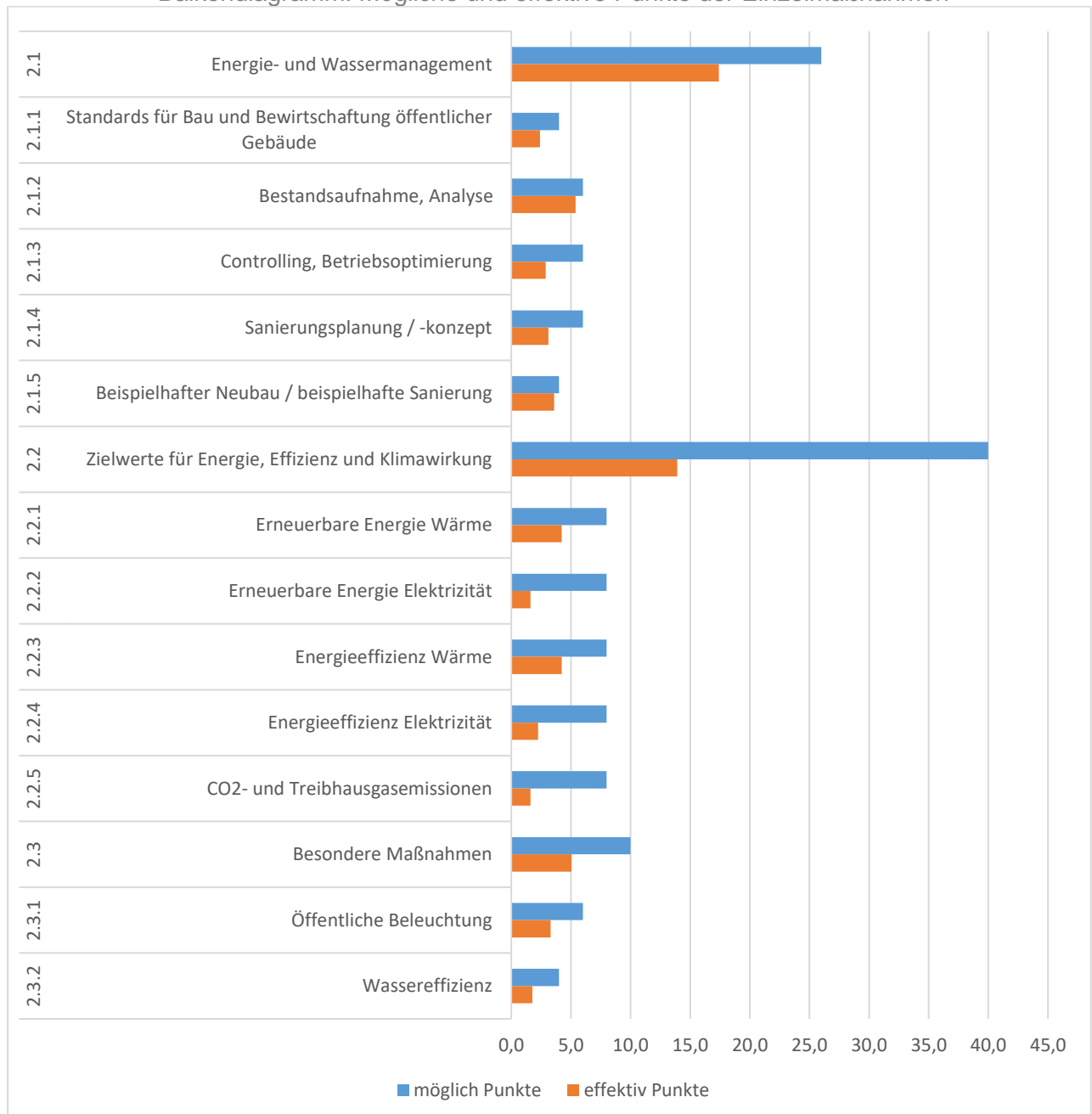
Handlungsfeld 2: Kommunale Gebäude

Das Handlungsfeld „Kommunale Gebäude“ ist mit 47,87 % das derzeit schwächste der Stadt. Gleichwohl gibt es enormes Verbesserungspotential im Unterhalt der Liegenschaften bezüglich der Energieeffizienz und Klimawirkung.

Der Sanierungsfahrplan der Liegenschaften sollte daher noch deutlichere Priorisierungen aufweisen, um auf einen kontinuierlichen THG-Absenkpfad zu kommen (100% Zielerreichung hier entsprechen 6 % Senkung der Verbräuche p. a. im Schnitt der letzten 5 Jahre)



Balkendiagramm: Mögliche und effektive Punkte der Einzelmaßnahmen

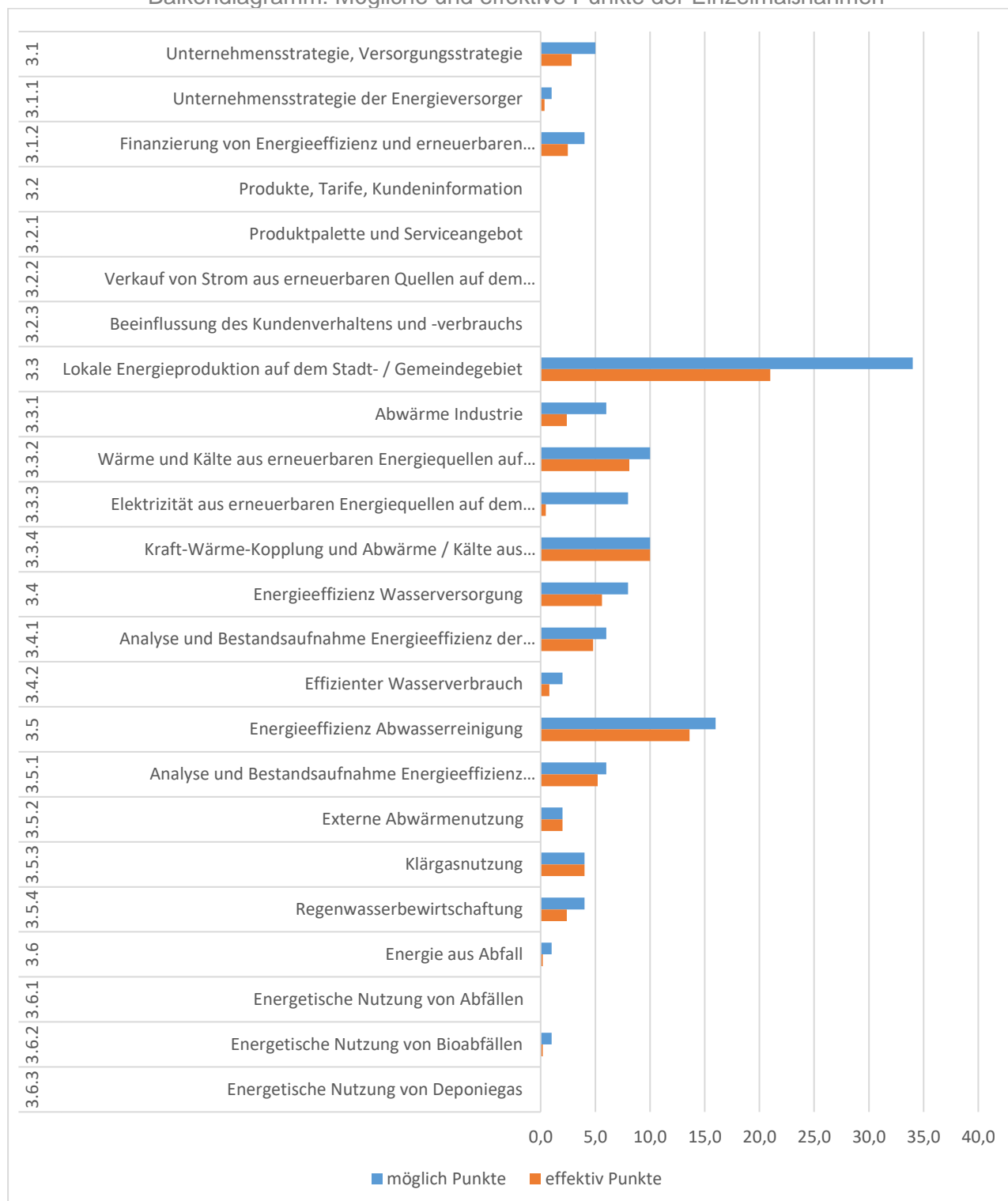


Handlungsfeld 3: Versorgung & Entsorgung

Solide aufgestellt ist die Kommune im Handlungsfeld „Versorgung und Entsorgung“ mit gegenwärtig 67,55 % der maximal zu erreichenden Punkte. Nicht inkludiert sind hierbei der Bereich der Abfallwirtschaft, der in Gänze vom Eigenbetrieb Abfallwirtschaft des Landkreises organisiert wird.



Balkendiagramm: Mögliche und effektive Punkte der Einzelmaßnahmen

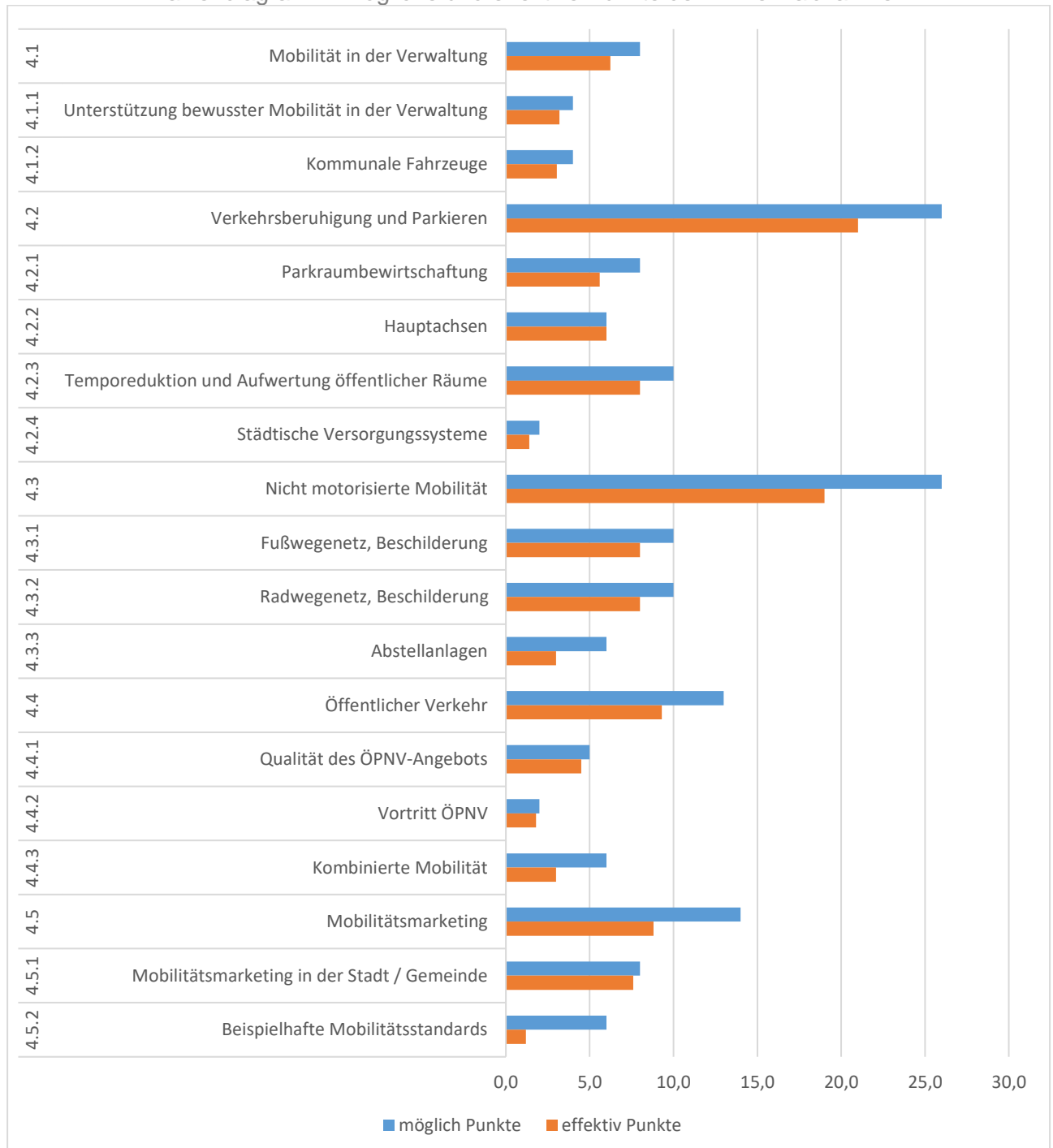


Handlungsfeld 4: Mobilität

Im Handlungsfeld „Mobilität“ ist Ostfildern mit 73,95 %-Punkten gut aufgestellt. Vorbildlich hervorzuheben sind u. a. die Temporeduktion, die Qualität des ÖPNV-Angebots und das Mobilitätsmarketing. Kostengünstige Potentiale zur THG-Reduktion bestehen insbesondere durch Maßnahmen zur Veränderung des Mobilitätsverhaltens und damit zur Stärkung des Umweltverbundes bestehend aus ÖPNV, Rad und Zufußgehen.



Balkendiagramm: Mögliche und effektive Punkte der Einzelmaßnahmen

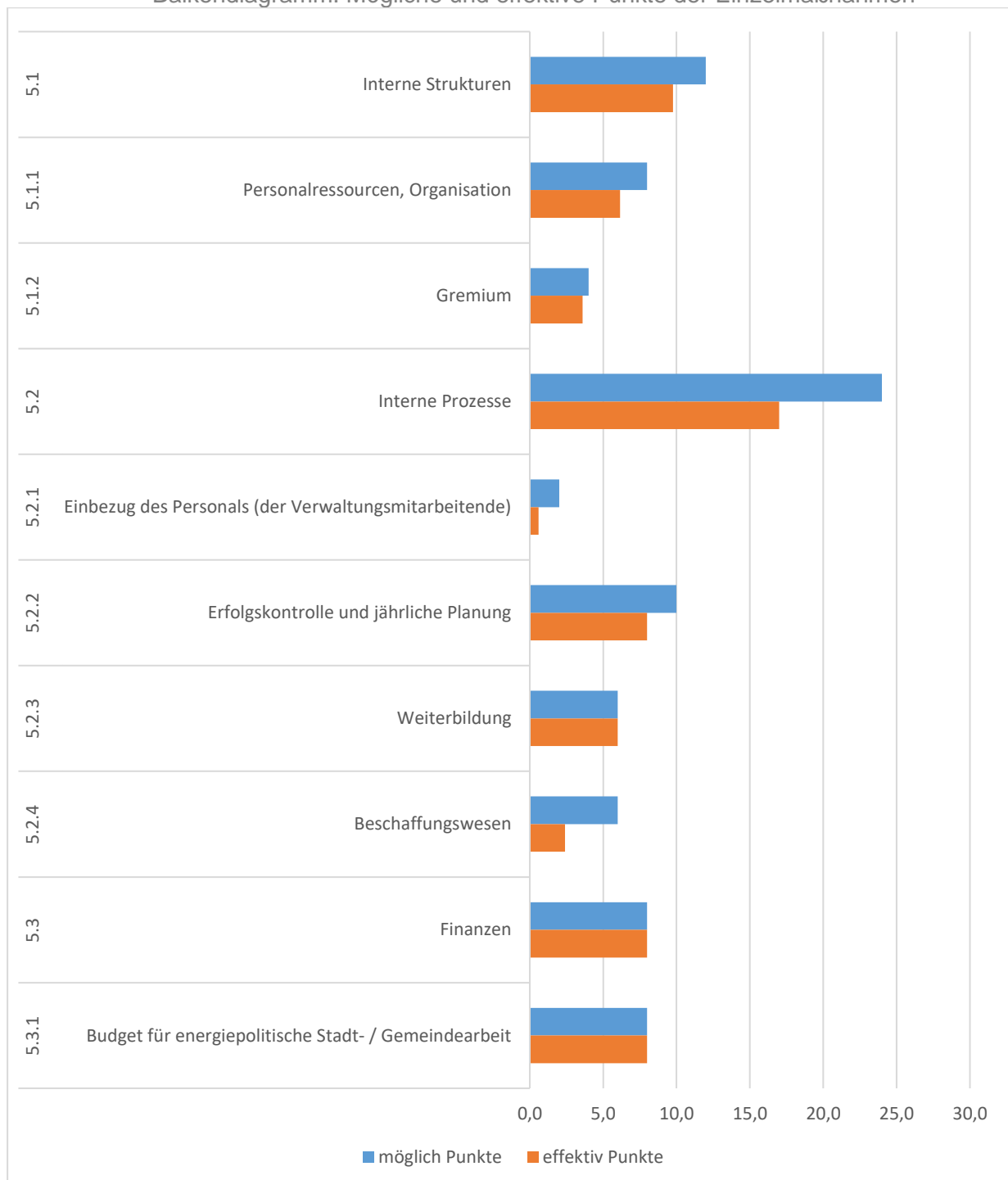


Handlungsfeld 5: Interne Organisation

Im Handlungsfeld „Interne Organisation“ ist die Stadt mit 79,00 % der möglichen Punkte am besten aufgestellt. Gleichwohl bestehen auch hier Optimierungspotentiale, etwa durch eine Anpassung des Beschaffungswesens. Zudem gilt es auch in diesem Handlungsfeld die Routinen der Verwaltung auf die Klimapolitischen Zielsetzung hin zu optimieren und weiterzuentwickeln.



Balkendiagramm: Mögliche und effektive Punkte der Einzelmaßnahmen

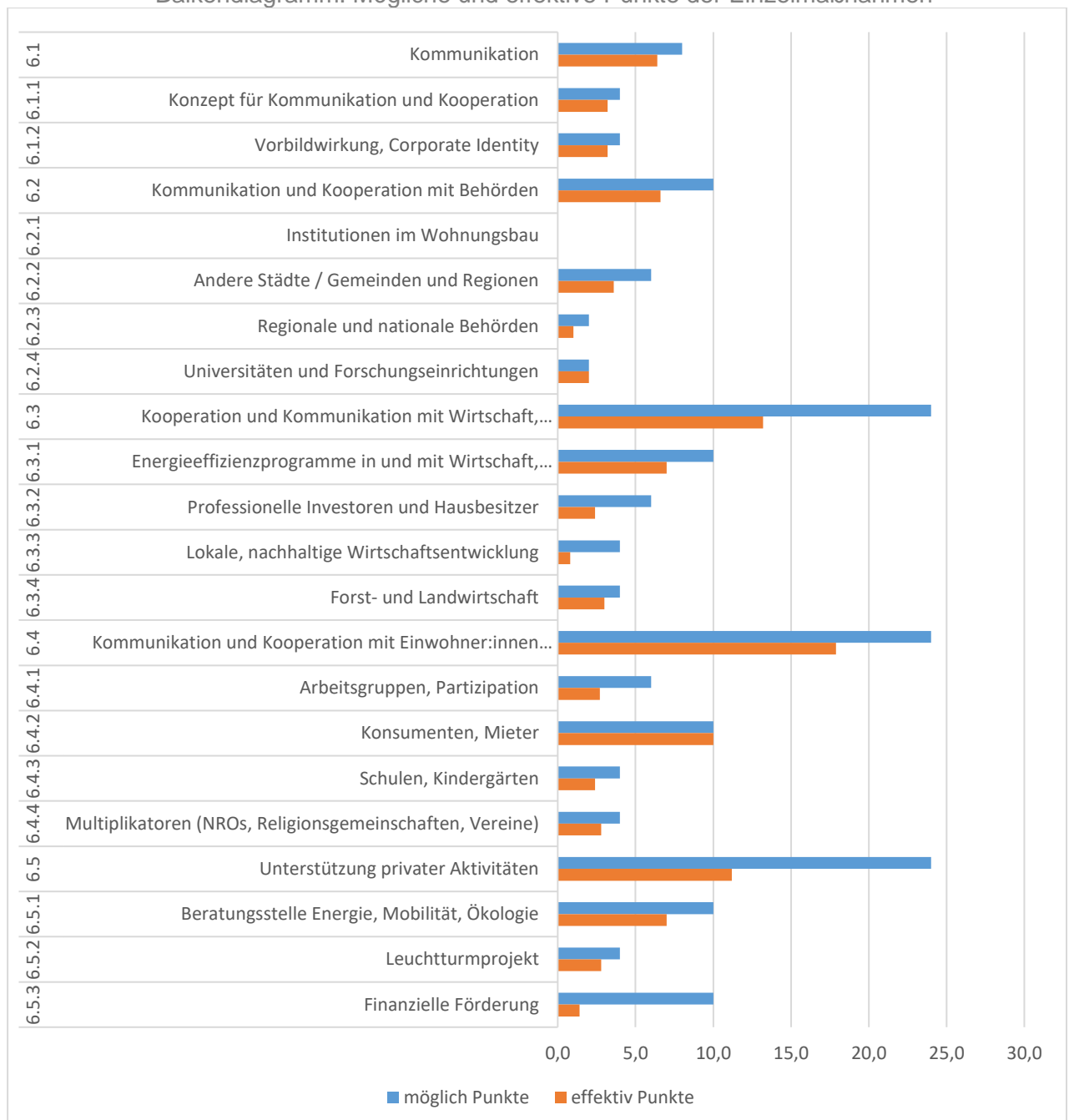


Handlungsfeld 6: Kommunikation & Kooperation

Im Handlungsfeld „Kommunikation und Kooperation“ schneidet Ostfildern mit 61,44 % der möglichen Punkte in dieser Bewertung solide ab. Die Stadt kommt ihrer Vorbildwirkung grundsätzlich nach. Gleichwohl gilt es hier nachzulegen, etwa durch die Prüfung der Klimarelevanz von Beschlussvorlagen und anderen Maßnahmen, um das Ziel eines weitestgehend THG-freien Ostfilderns im Einklang mit dem Klimaschutzgesetz des Landes einzuhalten.



Balkendiagramm: Mögliche und effektive Punkte der Einzelmaßnahmen



6. Ausblick

Der vorliegende Bericht stellt eine kontinuierliche Bestandsaufnahme der klimapolitischen Leistungen der Großen Kreisstadt Ostfildern dar. Der Bericht macht deutlich, dass die Stadt bereits seit langem vielfältig klimapolitisch aktiv ist und in vielen Bereichen gute Erfolge vorweisen kann, weshalb beim ersten internen Audit das Mindestniveau von 50 % Zielerreichungsgrad aus dem Stand gelang. Zukünftig wird es darum gehen, das Profil in Richtung Klimaneutralität nachzuschärfen und mit entsprechenden Maßnahmen und auch Finanzmitteln zu versehen. Ferner wird es im Kontext des Qualitätsmanagementsystems eea auch darum gehen, das interne Reporting und Kennzahlensystem auszubauen und zu verstetigen, um den Bewertungsansprüchen des eea noch besser zu entsprechen.

Anhang 1: Der European Energy Award

Der European Energy Award

Der European Energy Award steht für eine Kommune (Landkreis, Stadt oder Gemeinde), die – in Abhängigkeit ihrer Möglichkeiten – überdurchschnittliche Anstrengungen in der kommunalen Energie- und Klimaschutzpolitik unternimmt.

Mit dem eea verbunden ist die Implementierung eines strukturierten und moderierten Prozesses mit einer definierten Trägerschaft, Vorschriften zur Erteilung, Kontrolle und Entzug des Awards sowie einem Maßnahmenkatalog zur Bewertung der Leistungen.

Mit dem eea werden Maßnahmen erarbeitet, initiiert und umgesetzt, die dazu beitragen, dass weniger Energie benötigt wird und erneuerbare Energieträger vermehrt genutzt und nicht erneuerbare Ressourcen effizient eingesetzt werden. Dies ist sowohl energiepolitisch sinnvoll, spart aber auch langfristig Kosten, die für andere Aktivitäten eingesetzt werden können.

Eine Kommune, die mit dem European Energy Award ausgezeichnet wurde, erfüllt - unter der Voraussetzung, dass sämtliche gesetzliche Auflagen eingehalten werden - die Anforderungen der ISO 14000 im energierelevanten Bereich.

Landkreise, Städte und Gemeinden engagieren sich heute in einer Vielzahl von kommunalen Netzwerken. Mit dem Award werden diese Absichtserklärungen in eine nachhaltige Energie- und Klimapolitik überführt.

Angelehnt an Qualitätsmanagementsysteme aus der Wirtschaft, wie z. B. Total Quality Management TQM, ist der European Energy Award ein prozessorientiertes Verfahren, in welchem Schritt für Schritt die Verwaltungsprozesse und die Partizipation der Bevölkerung (Kundenorientierung) weiter verbessert werden.

Aufgrund der klaren Zielsetzungen, der detaillierten Erhebung von Leistungsindikatoren, deren Quantifizierung und einem strukturierten Controlling- und Berichtswesen fügt sich der European Energy Award optimal in eine moderne Verwaltungsführung ein.

Übersicht über die einzelnen Maßnahmenbereiche

Maßnahmenbereich 1: Entwicklungsplanung / Raumordnung

Der Bereich Entwicklungsplanung und Raumordnung umfasst alle Maßnahmen, die eine Kommune in ihrem ureigenen Zuständigkeitsbereich, der kommunalen Entwicklungsplanung ergreifen kann, um die entscheidenden Weichen für eine bessere Energieeffizienz zu stellen und damit den Klimaschutz zu forcieren.

Die Maßnahmen reichen von einem energie- und klimapolitischen Leitbild mit Absenkpfad über eine Festlegung im Bereich der Bauleitplanung, von städtebaulichen Wettbewerben, verbindlichen Instrumenten beim Grundstücks(ver-)kauf, der Baubewilligung bis hin zur Energieberatung von Bauinteressenten.

Maßnahmenbereich 2: Kommunale Gebäude und Anlagen

In diesem Bereich können die Kommunen direkte Einspareffekte für den kommunalen Haushalt durch die wirtschaftliche Reduzierung von Betriebskosten ihres eigenen Gebäudebestandes erzielen. Die Maßnahmen reichen von der Bestandsaufnahme über das Energiecontrolling und -management bis hin zu Hausmeisterschulungen und speziellen Maßnahmen im Bereich der Straßenbeleuchtung.

Maßnahmenbereich 3: Versorgung und Entsorgung

Der gesamte Bereich Ver- und Entsorgung wird in enger Kooperation mit kommunalen Energie-, Abfall- und Wasserbetrieben oder auch mit überregionalen Energieversorgern entwickelt. Partnerschaften im Sinne von Public – Private – Partnership zur Organisation und Finanzierung der Maßnahmen entstehen gerade in diesen Bereichen.

Die Maßnahmen reichen von der Optimierung der Energielieferverträge, der Verwendung von Ökostrom mit definiertem Zusatznutzen, der Tarifstruktur, Nah- und Fernwärmeversorgung, der Nutzung erneuerbarer Energien, der Nutzung von Abwärme aus Abfall und Abwasser bis hin zur Regenwasserbewirtschaftung.

Maßnahmenbereich 4: Mobilität

In diesem Bereich werden kommunale Rahmenbedingungen und Angebote vorgestellt, welche Bürger ermutigen, verstärkt auf energiesparende und schadstoffarme oder -freie Verkehrsträger umzusteigen. Es geht also um Maßnahmen, die zur verstärkten Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel, des Fahrrads und von Fußwegen führen.

Die Maßnahmen reichen von Informationskampagnen und -veranstaltungen, der Verbesserung der Fuß- und Radwegenetze und des ÖPNV-Angebotes sowie der Planung von Schnittstellen zwischen den verschiedenen Verkehrsträgern bis hin zur Parkraumbewirtschaftung, Temporeduzierung und Gestaltung des öffentlichen Raumes bis hin zum Mobilitätsverhalten der öffentlichen Verwaltung einschließlich des kommunalen Fuhrparks.

Maßnahmenbereich 5: Interne Organisation

Die Kommune kann im Bereich ihrer internen Organisation und Abläufe dafür sorgen, dass das Energiethema gemäß dem energie- und klimapolitischen Leitbild von allen Akteuren gemeinsam verantwortet und vorangebracht wird. Hierzu gehört die Bereitstellung personeller Ressourcen, die Umsetzung eines Aktivitätenprogramms, Weiterbildungsmaßnahmen, das Beschaffungswesen aber auch die Entwicklung und Anwendung innovativer Finanzierungsinstrumente zur Umsetzung von Maßnahmen.

Maßnahmenbereich 6: Kommunikation, Partizipation und Kooperation

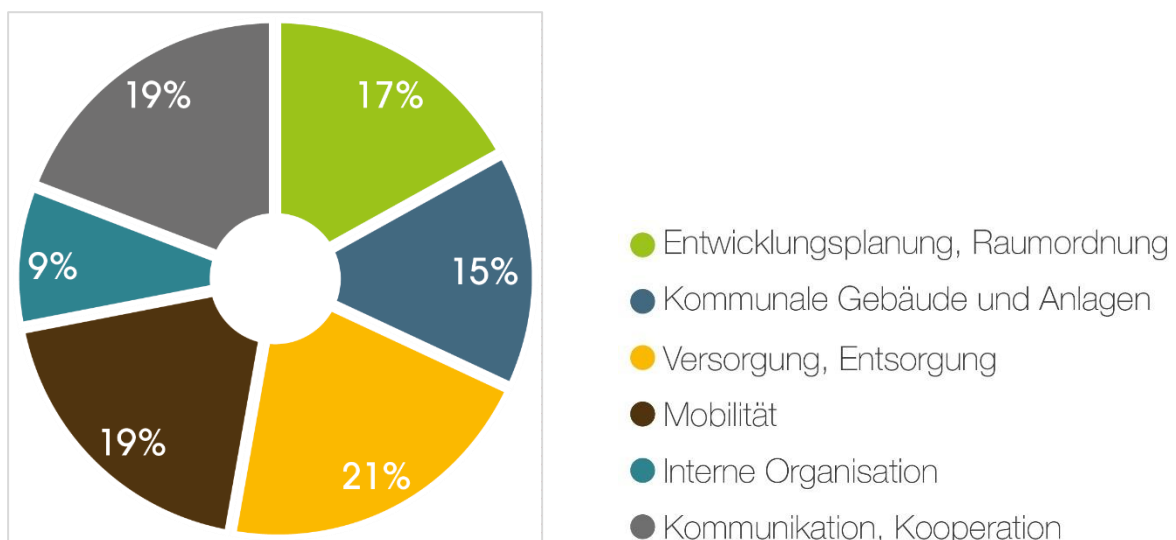
Dieser Maßnahmenbereich fasst im Wesentlichen Aktivitäten zusammen, die auf das Verbraucherverhalten Dritter abzielen z.B. von privaten Haushalten, Schulen, Gewerbetreibenden, Wohnungsbaugesellschaften u. a.

Hierzu gehören Informationsaktivitäten angefangen bei Pressearbeit, Broschüren, Veranstaltungen bis hin zur Etablierung von Energietischen mit energie- und klimapolitisch relevanten und interessierten Akteuren. Dazu zählen auch Projekte in (Berufs-)schulen, die Einrichtung von Informations- und Beratungsstellen, die Durchführung von Wettbewerben und das Auflegen kommunaler Förderprogramme.

Auch zählen zu diesem Bereich alle Aktivitäten, die die Kommunen über ihre Grenze hinweg im Sinne eines interkommunalen Erfahrungsaustausches in gemeinsamen Projekten mit anderen Kommunen umsetzt.

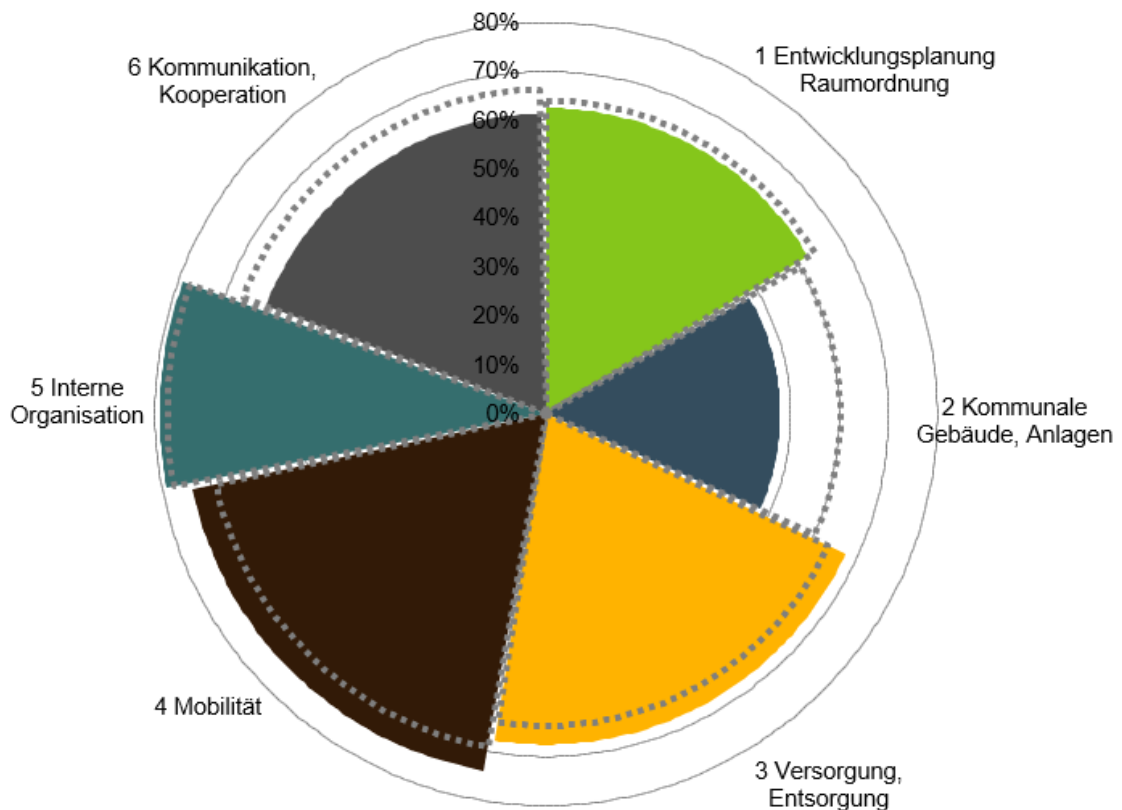
Punktesystem

Die Bewertung der Energie- und Klimaschutzpolitik der Stadt erfolgt auf Basis eines Punktesystems. Die grundsätzliche Verteilung der Punkte auf die Maßnahmenbereiche zeigt die nachfolgende Grafik.



Benchmark Ostfildern

Im Vergleich mit dem Durchschnitt der bundesweiten eea-Städte und Gemeinden 10.000 – 50.000 Einwohner (Q 1/ 2023, Anzahl der Gemeinden in dieser Gruppe 93).

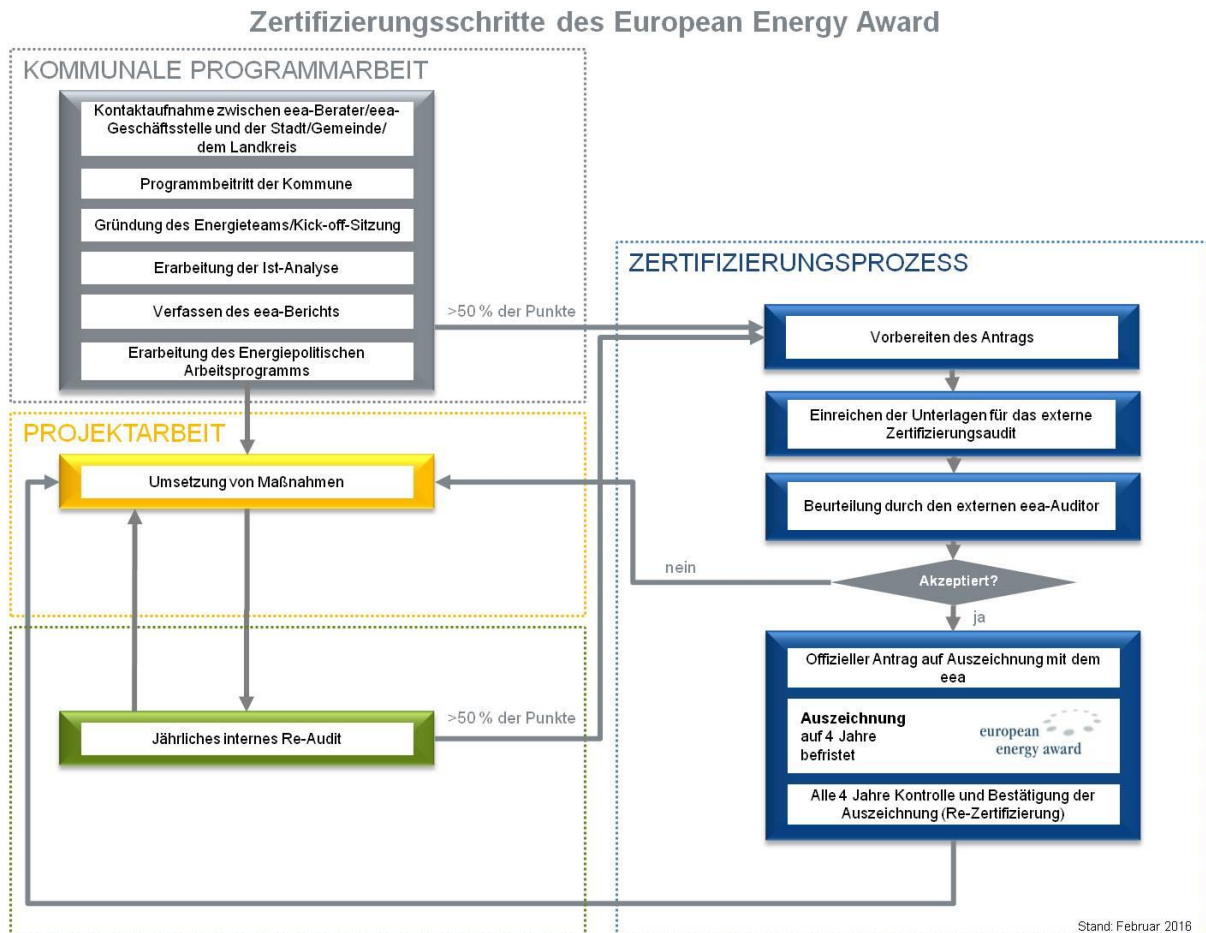


Der Wert von 64,44 % Zielerreichung im ersten internen Audit ist als gut einzustufen. Durchschnittlich rangieren die Kommunen losgelöst von der Größe bei 68 %. Das nachfolgend dargestellte Benchmark weist Gemeinden aus, die bereits mindestens einmal extern auditiert wurden.

	Ostfildern	Durchschnitt
Maßnahmenbereiche	Prozent	Prozent
1 Entwicklungsplanung Raumordnung	63%	65%
2 Kommunale Gebäude, Anlagen	48%	62%
3 Versorgung, Entsorgung	68%	67%
4 Mobilität	74%	69%
5 Interne Organisation	79%	77%
6 Kommunikation, Kooperation	61%	68%
Total	64%	68%

Zertifizierungsschritte des European Energy Award

Die Prozess- und Zertifizierungsschritte des European Energy Award zeigt die folgende Grafik.



Anhang 2: Energie- und Klimaschutzrelevante Strukturen

- Allgemeine Daten
 Bezeichnung und Name der Kommune: Große Kreisstadt Ostfildern
 Bundesland: Baden-Württemberg
 Gesamte Fläche der Kommune in km²: 22,8
 Besiedelte Fläche der Kommune in km²: 8,5
 Anzahl Einwohner- und Einwohnerinnen: 40.080
- Prozess-Meilensteine
 Politischer Beschluss zur Teilnahme am eea im politischen Gremium: 23.02.2022
 Beginn der Programmteilnahme durch Unterzeichnung eines Vertrages: 14.04.2022
 Kick-Off-Treffen: 31.05.2022
 Workshop Ist-Analyse: 27.09.2022
 Abschluss eea-Bericht zum IST-Stand (Internes Audit): 21.10.2022
 Vorstellung und Beschluss Arbeitsprogramm (GR): 04.10.2023
 Externes (Re-)Audit: Vor-Ort-Termin Auditor in Ostfildern: 16.04.2024
- eea-Personen
 Bürgermeisterin: Frau Monika Bader
 Lenkungskreis-/ Energieteamleiterin: Umwelt- und Klimaschutzmanagerin Frau Daniela Weisbarth, Fachbereich 3, Planung (61)
 Lenkungskreis-/ Energieteammitglieder: 1. Herr Matthias Schmidt, Mobilität und Radverkehr, Fachbereich 3, Planung (61) 2. Herr Daniel Till, Energiemanagement, Fachbereich 4, Technisches Gebäudemanagement (64) 3. Herr Wolfgang Krumm, Stv. kaufmännischer Werkleiter, Stadtwerke Ostfildern (81) 4. Herr Tobias Blau, Straßen und Verkehr, Fachbereich 4, Freiflächenmanagement (66) 5. Herr Dominik Rothe, Interne Organisation, Zentrale Dienste, Allgemeine Verwaltung (10)
 eea-Berater: Florian Hoffmann (Klimaschutzagentur des Landkreises Esslingen gGmbH)
- Energie- und Klimaschutzrelevante politische Gremien
 Gemeinderat (GR) und Ausschuss für Technik und Umwelt (ATU)
- Energierrelevante Verwaltungsabteilungen
 Büro OB: - Presse/Stadtmarketing (01-1) - Wirtschaftsförderung (01-2) Zentrale Dienste: - Abteilung Allgemeine Verwaltung (10) - Abteilung Finanzen (20) Fachbereich 1 (BürgerService): - Abteilung Straßenverkehrsrecht (30-2) Fachbereich 2 (Bildung, Kultur und Familie): - Stabsstelle Bürgerschaftliches Engagement (43-2) - Abteilung Kinder und Jugend (40) - Abteilung Kultur und Bewegung (41) Fachbereich 3 (Baurecht und Planung): - Abteilung Baurecht (60) - Abteilung Planung (61) Fachbereich 4 (Bauen, Immobilien): - Abteilung Immobilien (23) - Abteilung Technisches Gebäudemanagement (64) - Abteilung Entwässerung (66-1) Eigenbetrieb Stadtwerke Ostfildern (81)

- Struktur der Ver- und Entsorgung
 - Elektrizitätsversorgung: Netze-BW, Beteiligung 0 %
 - Wasserversorgung: Stadtwerke Ostfildern, Beteiligung 100 %
 - Gasversorgung: Gasnetz Parksiedlung und Nellingen, Stadtwerke Esslingen, Beteiligung 0 %; Gasnetz Kemnat, Ruit und Scharnhausen, Netze-BW, Beteiligung 0 %
 - Wärmenetze: Scharnhauser Park, Stadtwerke Esslingen, Beteiligung 0 %; Nellingen, Stadtwerke Ostfildern, Beteiligung 100 %
 - Abwasserreinigung: Stadtwerke Ostfildern, Beteiligung 100 %
 - Müllverbrennungsanlage: EnBW AG, Beteiligung 0 %
 - Verkehrsbetriebe/ ÖPNV: Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart GmbH (VVS), Beteiligung 0 %
 - Wohnungsbaugesellschaft: Sanierungs- und Entwicklungsgesellschaft Ostfildern mbH, Beteiligung 100 %; Weitere Akteure, jedoch ohne städt. Beteiligung, sind Baugenossenschaft Filder eG, NeWo Nellinger Wohnbau GmbH & Co. KG, EISELE Wohnbau GmbH, Hofkammer des Hauses Württemberg, Gradmann-Stiftung, Vonovia SE und Siedlungswerk GmbH
 - Abfallentsorger: Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Esslingen, Beteiligung 0 %
 - Abwasserverband: Stadtwerke, Ostfildern, Beteiligung 100%
- Beschäftigte in der kommunalen Verwaltung
840
- Budget der Kommunen (Ergebnishaushalt 2022)
Einnahmen: EUR 120.604.850
Ausgaben: EUR 119.887.350
Buchführungsmethode: Doppik
- Fahrzeuge in der Zuständigkeit der kommunalen Verwaltung
Straßenmeisterei/ Bauhof: 29
Verwaltung: 13
Rettungswachen: 21
Sonstiger Rettungsdienst/ Feuerschutz / Katastrophenschutz: 0

Anhang 3: Umsetzungsstand Klimapolitisches Arbeitspro- gramm

Tabelle: Alle Maßnahmen des Arbeitsprogramms

Titel	Beginn	Fertigstellung	Beschreibung	Fortschritt	Priorität	Status
Erstellung und Beschluss der Klimaziele sowie eines Leitbilds zum Klimaschutz	01.09.2023	01.09.2024	Leitbild mit Aussagen zum Klimaziel und THG-Minderungspfad der Stadt. Außerdem Teilziele in den Bereichen Energieeffizienz, Erneuerbare Energien, Mobilität, Klimaanpassung und kommunale Gebäude.	abgeschlossen	1	Beschluss im Gemeinderat gefasst
Fortschreibung der gesamtstädtischen THG-Bilanz	01.12.2022	Daueraufgabe	Regelmäßige Fortschreibung der gesamtstädtischen Treibhausgasbilanz mit BICO2BW (nach Möglichkeit jährlich, spät. alle zwei Jahre) durch das KSM.	in Umsetzung	1	Beschlussfassung nicht notwendig
Fertigstellung und Beschluss der Umsetzungsstrategie Mobilität	01.09.2021	31.10.2023	Fertigstellung der Umsetzungsstrategie Mobilität auf Basis der durchgeführten Analysen mit konkreten Umsetzungsmaßnahmen, Zeitplan mit Prioritäten, Kosten und Zuständigkeiten im Maßnahmenplan enthalten. Anschließend Umsetzung der Maßnahmen.	abgeschlossen	1	Beschluss im Gemeinderat gefasst
Erstellen einer Sanierungsstrategie für die kommunalen Gebäude	01.11.2023	31.12.2024	Erstellen von Sanierungssteckbriefen für die kommunalen Gebäude mit Angabe der erforderlichen Maßnahmen, Kostenschätzung und Zeitrahmen. Priorisierung gemäß Energiebericht. Grundlage für Fortschreibung der Immobilienstrategie.	Start / Beschluss / Planung	1	Beschlussfassung nicht notwendig
Geschäftsstrategie der Stadtwerke Ostfildern zu Klima und Energie	01.01.2024	30.06.2025	Ausarbeitung Geschäftsstrategie mit Grundsätzen und Zielen zu Energie und Nachhaltigkeit. Umsetzung der KWP und Festlegung der Rolle der SWO. Prüfung zusätzlicher Angebote von Energiedienstleistungen (z.B. Energieberatung, Contracting,...).	noch nicht gestartet	1	Beschlussfassung notwendig
Erschließung des Potenzials durch energetische Gebäudesanierung	01.09.2023	30.06.2024	Ziel Erhöhung der Sanierungsrate auf 2 %. Entwicklung eines Konzepts mit Maßnahmen zur Information, Motivation und Beratung von Hauseigentümern. Maßnahme aus KWP, siehe Maßnahmensteckbrief im Abschlussbericht.	noch nicht gestartet	1	Beschlussfassung notwendig
Schaffung Projektstelle für Umsetzung Wärmeplanung	01.01.2024	31.12.2024	Projektstelle TVöD E11 in FB 3-61 zur Umsetzung der Maßnahmen aus der Wärmeplanung, Mobilisierung und Vernetzung der Akteure, Öffentlichkeitsarbeit und Sanierungsmanagement.	noch nicht gestartet	1	Beschlussfassung notwendig
Ausbau und Verbesserung des Rad- und Fußwegenetzes	01.01.2024	Daueraufgabe	Ziel: Erhöhung Anteil Umweltverbund. Maßnahmen z.B. Fahrradstraßen und Radschnellweg,	noch nicht gestartet	1	Beschlussfassung notwendig

			Radservicestationen, Abstellanlagen, neue Querungen...			
Errichtung von Mobilitätsstationen	01.01.2024	Daueraufgabe	Ziel: Einfacher, schneller Wechsel zwischen Verkehrsträgern, bessere Ladeinfrastruktur für Elektromobilität, Ausbau Sharing-Angebote.	noch nicht gestartet	1	Beschlussfassung notwendig
Fortschreibung der THG-Bilanz Kommunalverwaltung	01.02.2023	Daueraufgabe	Jährliche Fortschreibung der Treibhausgasbilanz der Kommunalverwaltung (Gebäude, Fuhrpark, Dienstreisen) mit BICO2BW durch das KSM.	in Umsetzung	2	Beschlussfassung nicht notwendig
Überarbeiten der Leitlinien zum nachhaltigen Bauen für städtische Gebäude	01.11.2023	30.06.2024	Erhöhung der Nachhaltigkeits- und Energiestandards, Beispiele: THG-Neutralität, hoher Anteil EE, ökologische Baumaterialien, Flächensuffizienz... Konsequente Anwendung der Leitlinien.	Start / Beschluss / Planung	2	Beschlussfassung notwendig
Erstellung einer Klimaanpassungsstrategie für Ostfildern	01.01.2024	31.12.2024	Erstellung einer Klimaanpassungsstrategie, Zusammenführung und Ergänzung bereits vorhandener Analysen (Starkregenkonzept, mikroklimatische Untersuchungen). Vorschlag Einstiegsberatung zum Thema Klimaanpassung gemäß Förderprogramm KLIMOPASS.	noch nicht gestartet	2	Beschlussfassung notwendig
Prüfung Klimarelevanz von Beschlussvorlagen	01.11.2023	30.06.2024	Prüfung der Klimarelevanz von Beschlussvorlagen kommunaler Gremien (qualitativ und wenn möglich auch quantitativ). Vorschlag des KSM wird erarbeitet.	noch nicht gestartet	2	Beschlussfassung notwendig
Externes eea-Audit mit Zertifizierung	01.06.2023	30.06.2024	Nächstes internes Audit im 1. Halbjahr 2024 mit Unterstützung des eea-Beraters. Darauf aufbauend externes Audit mit Zertifizierung, Ziel: Auszeichnung im Sommer 2024	Start / Beschluss / Planung	2	Beschlussfassung nicht notwendig
Förderprogramm für Stecker-Solargeräte	01.10.2023	31.12.2024	Fortführung der finanziellen Förderung für Stecker-Solargeräte in Ostfildern im Jahr 2024	kurz vor Abschluss	2	Beschlussfassung notwendig
Ausbau von Photovoltaikanlagen auf kommunalen Gebäuden und Freiflächen	01.01.2024	Daueraufgabe	PV-Potenziale auf kommunalen Gebäuden wurden ermittelt (siehe Energiebericht). Jährlich Installation von mindestens einer Anlage bzw. 50 KWp. Nutzung von Synergien mit Gebäudesanierungen.	noch nicht gestartet	2	Beschlussfassung notwendig
Sanierung der Straßenbeleuchtung, Umrüsten auf LED-Technik	01.01.2023	Daueraufgabe	Weitere Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED-Technik zur Erschließung des Stromeinsparpotenzials. Für den Austausch aller Leuchten bis 2040 müssen jährlich 4 % aller Lichtpunkte saniert werden. Aktualisierung der Datenbank zur Übersicht über die Straßenbeleuchtung.	in Umsetzung	2	Beschlussfassung nicht notwendig

Machbarkeitsstudie Wärmenetz Nellingen-Süd	01.10.2025	30.06.2027	Maßnahme KWP: Untersuchung eines Wärmenetzes in Nellingen-Süd mit Abwärme Kläranlage/Abwasser. Beteiligung SWO / SWE erforderlich.	noch nicht gestartet	2	Beschlussfassung notwendig
Machbarkeitsstudie Wärmenetz Parksiedlung	01.10.2024	30.06.2026	Maßnahme KWP: Untersuchung eines Wärmenetzes in der Parksiedlung. Synergien mit Stadtentwicklung/ Sanierungsgebiet. Beteiligung SWO erforderlich.	noch nicht gestartet	2	Beschlussfassung notwendig
Konzept zur Sicherung von (Frei-)Flächen für Energieinfrastrukturen	01.01.2024	30.04.2025	Maßnahme KWP: Genauere Analyse von Potenzialflächen für Energieinfrastrukturen (Solarthermie, Geothermie, PV), Prüfung technischer Machbarkeit und Schaffung baurechtlicher Voraussetzungen.	Start / Beschluss / Planung	2	Beschluss im Gemeinderat gefasst
Energieberatungsangebote für Privatpersonen und Unternehmen ausbauen	01.01.2024	31.12.2024	Zusammenarbeit mit Klimaschutzagentur, regelmäßige Beratungskampagnen z.B. in Kooperation mit der Verbraucherzentrale, KEFF oder fesa Energiekarawane.	Start / Beschluss / Planung	2	Beschlussfassung nicht notwendig
Online-Beratungsangebot „Energetische Gebäudesteckbriefe“	01.09.2023	30.11.2024	Veröffentlichung von energetischen Gebäudesteckbriefen für alle Gebäude Ostfilderns vom Startup „5 Prozent“ (im Rahmen einer Masterarbeit). Kostenloses Beratungsangebot für Hauseigentümer, online verfügbar. Verfügbar über die städtische Homepage.	abgeschlossen	2	Beschlussfassung nicht notwendig
Photovoltaik-Kampagne zum Ausbau der Photovoltaik	01.11.2023	31.12.2025	Prüfung und Umsetzung verschiedener Aktionen: Ausbildung von Bürgersolarberatern aus Ostfildern durch die Teckwerke, anschließend Beratungen im Rathaus, PV-Bündelaktion mit der KSA-ES, PV-Checks in Unternehmen, Kooperation mit Bürgerenergie Ostfildern, Veranstaltungen/Vorträge, Informationen auf Homepage	Start / Beschluss / Planung	2	Beschlussfassung nicht notwendig
Erhaltung und Stärkung der Stadt der kurzen Wege	01.01.2024	Daueraufgabe	Ziel: Nahversorgung gewährleisten. Entwicklung gem. Einzelhandelskonzept und Sanierung der Ortsmitten (SEG).	noch nicht gestartet	2	Beschlussfassung notwendig
Leitfaden zu Klimaaspekten in Bebauungsplänen	01.01.2024	31.12.2024	Erstellung Leitfaden/Checklisten mit planerischen Grundsätzen zum Klimaschutz und zur -anpassung für die Aufstellung von B-Plänen, Vorhaben- und Erschließungsplänen etc. Fokus auf Energiestandards, THG-Neutralität sowie Erneuerbaren Energien, siehe Ergebnisse KWP. Beschluss des Leitfadens im GR.	noch nicht gestartet	3	Beschlussfassung notwendig

Leitfaden zu Klimaaspekten in städtebaulichen Wettbewerben und Grundstücksveräußerungen	01.10.2023	30.09.2024	Leitfaden mit Klimaaspekten, die in städtebaulichen oder architektonischen Wettbewerben und Ausschreibungen beachtet werden sollen. Ebenso Festlegung von Standards für Grundstücksveräußerungen und privatrechtliche Verträge. Beschluss des Leitfadens im GR.	noch nicht gestartet	3	Beschlussfassung notwendig
Dienstanweisung zur umweltfreundlichen Beschaffung	01.01.2024	31.10.2024	Aktualisierung und Erweiterung der bestehenden DA auf Basis der Leitfäden und Standards des UBA, u.a. für Büro-material, IT, Nahrungsmittel in Kantinen, Post, Materialien für den Gebäudeunterhalt, Beleuchtung, Winterdienst, Veranstaltungen... Überprüfung der Umsetzung, z.B. Stichprobenartige Kontrollen von Rechnungen.	noch nicht gestartet	3	Beschlussfassung nicht notwendig
Kurs Klimafit in Kooperation mit der vhs Ostfildern	01.03.2024	Daueraufgabe	Erneute Durchführung des Klimafit-Kurses "Klimawandel vor der Haustür! Was kann ich tun?" für Ostfilderner Bürger:innen in Kooperation des KSM mit der vhs Ostfildern im Jahr 2024 und anschließende Verstetigung (jährliches Angebot).	in Umsetzung	3	Beschlussfassung nicht notwendig
Monatliches Feedback des Energiemanagements und Nutzerschulungen	01.04.2023	Daueraufgabe	Monatliche Verbrauchsauswertungen zu größeren kommunalen Liegenschaften durch das Energiemanagement. Ziel: Feedback für das Betriebspersonal bzw. die Hausmeister und Sensibilisierung der Gebäudenutzer. Ergänzend Fortführung von Hausmeister- und Nutzerschulungen.	in Umsetzung	3	Beschlussfassung nicht notwendig
Umsetzung Handlungskonzept Starkregen	01.01.2023	Daueraufgabe	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahmen aus dem vorhandenen Handlungskonzept Starkregen (Starkregengefahrenkarten). Schaffung neue Stelle Starkregenisikomanagement.	in Umsetzung	3	Beschluss im Gemeinderat gefasst
Beteiligung an landesweiten Energiewende- und Nachhaltigkeitstagen	11.09.2023	Daueraufgabe	Planung und Durchführung verschiedener Aktionen und Veranstaltungen zu den jährlichen Energiewende- und Nachhaltigkeitstagen in Baden-Württemberg, z.B. Sanierungsmobil in Ostfildern im Jahr 2023.	Start / Beschluss / Planung	3	Beschlussfassung nicht notwendig
Transformationsstudie Wärmenetz Nellingen	01.01.2027	30.09.2028	Maßnahme KWP: Dekarbonisierung des bestehenden Wärmenetzes der SWO am Schulcampus bis 2040 und Untersuchung mögl. Erweiterung. Durchführung durch SWO.	noch nicht gestartet	3	Beschlussfassung notwendig
Informierende Öffentlichkeitsarbeit	01.09.2023	Daueraufgabe	Regelmäßige Berichterstattung in den städtischen Medien (z.B. mo-	in Umsetzung	3	Beschlussfassung

			natliche Klimatipps, Veranstaltungen, Aktionen...). Ergänzend zielgruppenspezifische Informationskampagnen. Fortschreibung des Konzepts zur Klimakommunikation.			nicht notwendig
Mobilitätsmarketing	01.06.2023	Daueraufgabe	Information und Motivation der Bürgerschaft zum klimafreundlichen Mobilitätsverhalten über städtische Medien. Fortführung von bereits etablierten Aktionen (z.B. Stadtradeln) und Umsetzung neuer Aktionen.	in Umsetzung	3	Beschlussfassung nicht notwendig
Stärkung und Ergänzung des ÖPNV-Angebots	01.01.2024	Daueraufgabe	Ziel: Erhöhung Anteil Umweltverbund. Maßnahmen z.B. Ringbusystem, Verlängerungsoptionen Stadtbahn.	noch nicht gestartet	3	Beschlussfassung notwendig
Konzept Parkraummanagement	01.01.2024	30.06.2025	Ziel: Reduktion des ruhenden Verkehrs im öffentlichen Raum.	noch nicht gestartet	3	keine
Bauherrenmappe im Bauverfahren	01.11.2023	31.03.2024	Erstellung einer Bauherrenmappe mit Infos, Empfehlungen und Tipps zum nachhaltigen Bauen und Sanieren. Hinweise auf Förderungen und lokale Ansprechpartner. Weitergabe im Bauverfahren.	noch nicht gestartet	4	Beschlussfassung nicht notwendig
Erstellung Mobilitätsmanagementkonzept für die Verwaltung	01.06.2024	30.06.2025	Erstellung eines Konzepts zur Förderung der nachhaltigen Mobilität von Beschäftigten auf dem Arbeitsweg und bei Dienstreisen mit Maßnahmen und Handlungsempfehlungen. Außerdem Konzept zum kommunalen Fuhrpark.	noch nicht gestartet	4	Beschlussfassung notwendig
Neugestaltung des Klimaschutz-Logos	01.10.2023	31.12.2023	Neue und ansprechende Gestaltung des Logos für den Klimaschutz in Ostfildern.	Start / Beschluss / Planung	4	Beschlussfassung nicht notwendig
Prüfung neuer Kriterien für den Bezug von Ökostrom	01.06.2024	31.12.2024	Prüfung neuer Kriterien für den Bezug von Ökostrom gemäß Anforderungen eea (Ökostrom nicht ausschließlich aus Altanlagen!). Vorgaben seitens Stadtverwaltung, Umsetzung durch SWO.	noch nicht gestartet	4	Beschlussfassung notwendig
Sensibilisierung wassersparendes Verhalten	02.06.2024	31.12.2024	Sensibilisierung der Kunden SWO: Trinkwasserbedarf / Abwasseranfall des Vorjahres oder Vergleichswerte auf der Wasserrechnung oder beigefügt ausweisen. Zusätzlich Informationen auf der Homepage der SWO.	noch nicht gestartet	4	Beschlussfassung notwendig

Anhang 4: Kennzahlen und Graphen

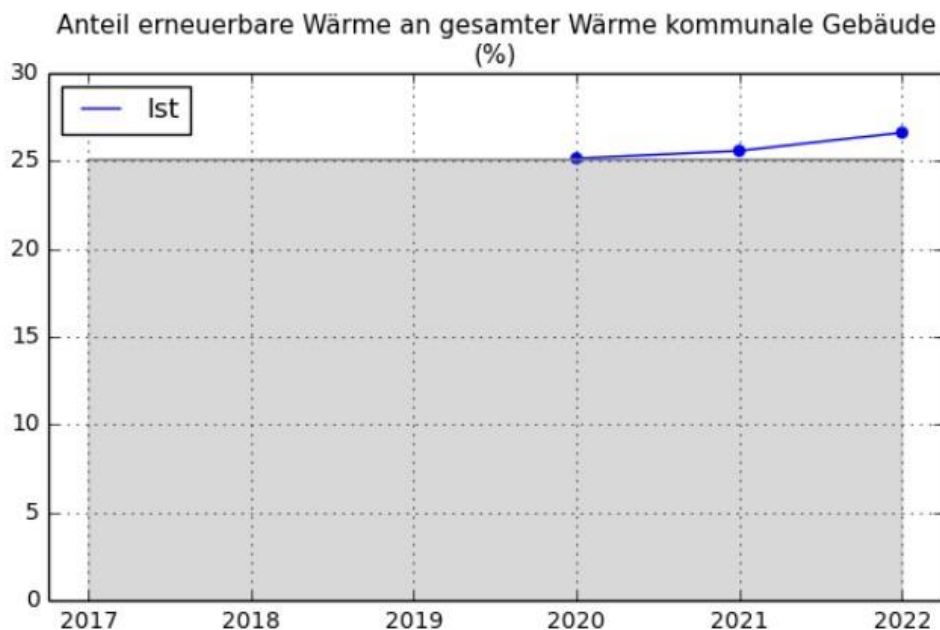
Anteil erneuerbare Wärme an gesamter Wärme kommunale Gebäude ▼

Dieser Indikator wird automatisch errechnet.

Relevante Maßnahmen

> 2.2.1 Erneuerbare Energie Wärme

> 2.1.3 Controlling, Betriebsoptimierung



Verbrauch Strom pro Fläche kommunale Gebäude ▼

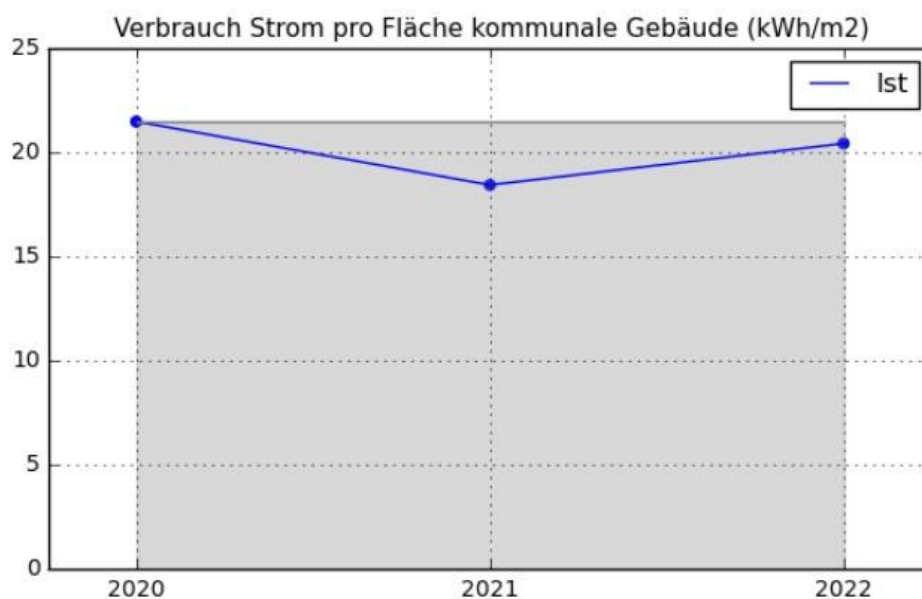
Dieser Indikator wird automatisch errechnet.

Relevante Maßnahmen

> 2.2.2 Erneuerbare Energie Elektrizität

> 2.2.4 Energieeffizienz Elektrizität

> 2.1.3 Controlling, Betriebsoptimierung

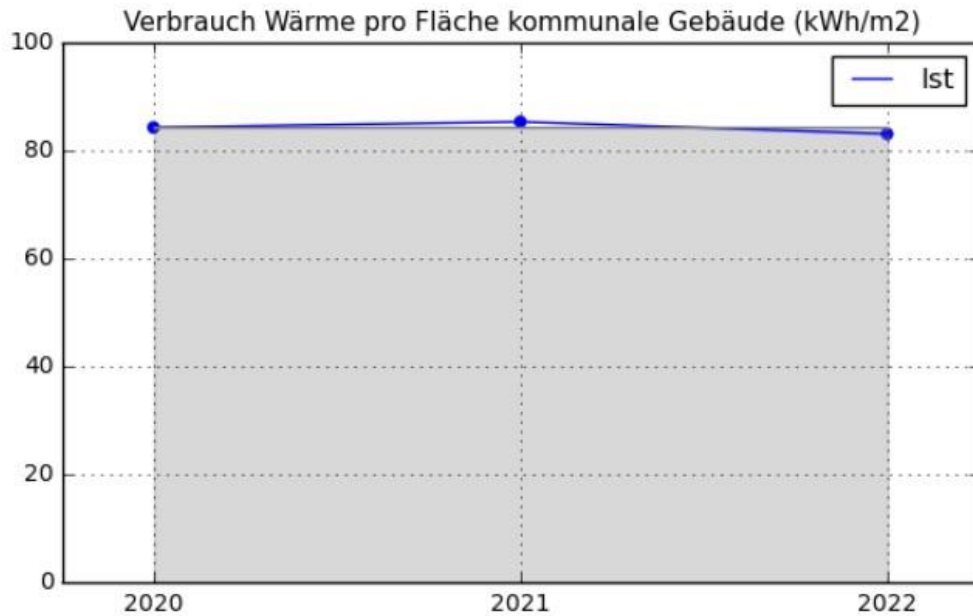


Verbrauch Wärme pro Fläche kommunale Gebäude ▼

Dieser Indikator wird automatisch errechnet.

Relevante Maßnahmen

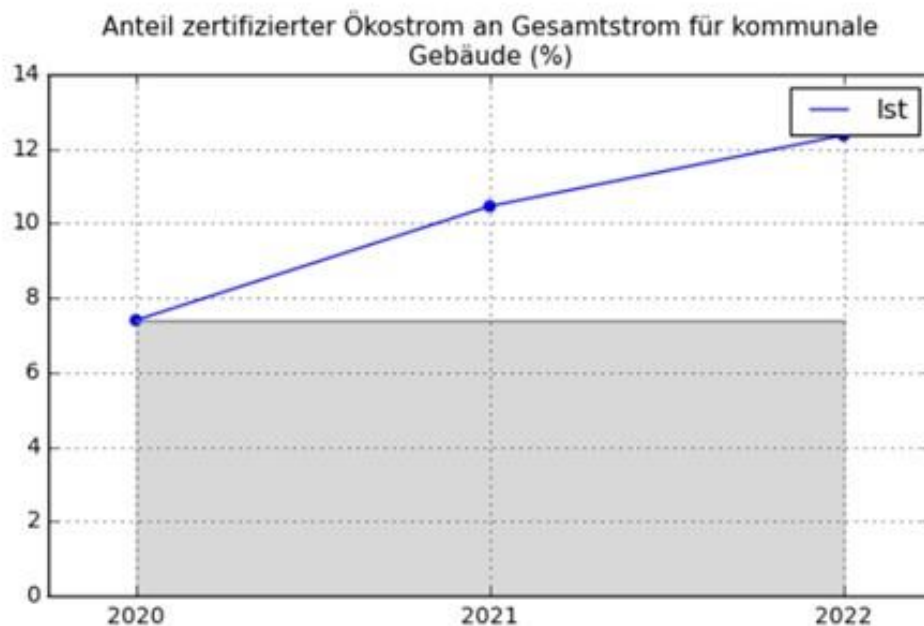
- > 2.2.1 Erneuerbare Energie Wärme
- > 2.2.3 Energieeffizienz Wärme
- > 2.1.3 Controlling, Betriebsoptimierung

**Anteil zertifizierter Ökostrom an Gesamtstrom für kommunale Gebäude ▼**

Dieser Indikator wird automatisch errechnet.

Relevante Maßnahmen

- > 2.2.2 Erneuerbare Energie Elektrizität

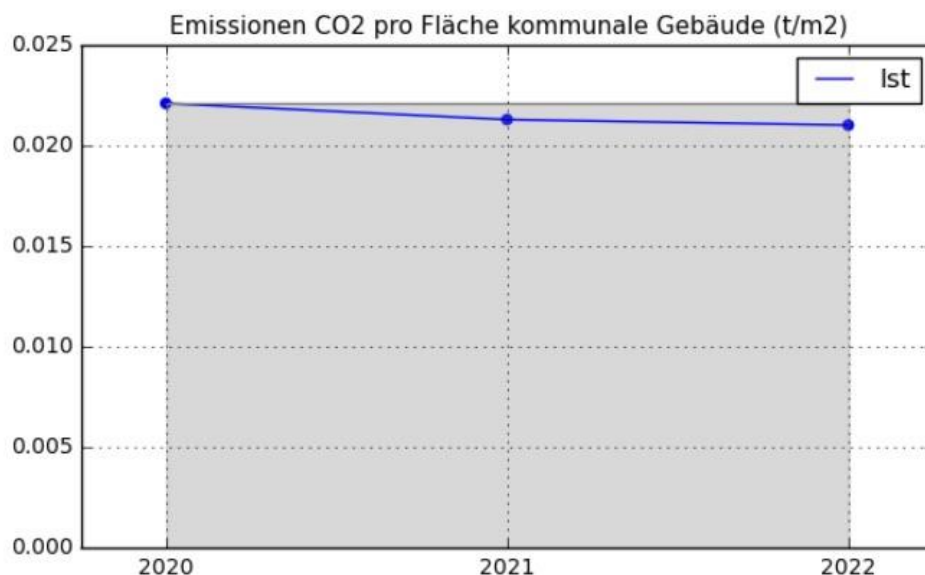


Emissionen CO2 pro Fläche kommunale Gebäude ▼

Dieser Indikator wird automatisch errechnet.

Relevante Maßnahmen

> 2.2.5 CO2- und Treibhausgasemissionen



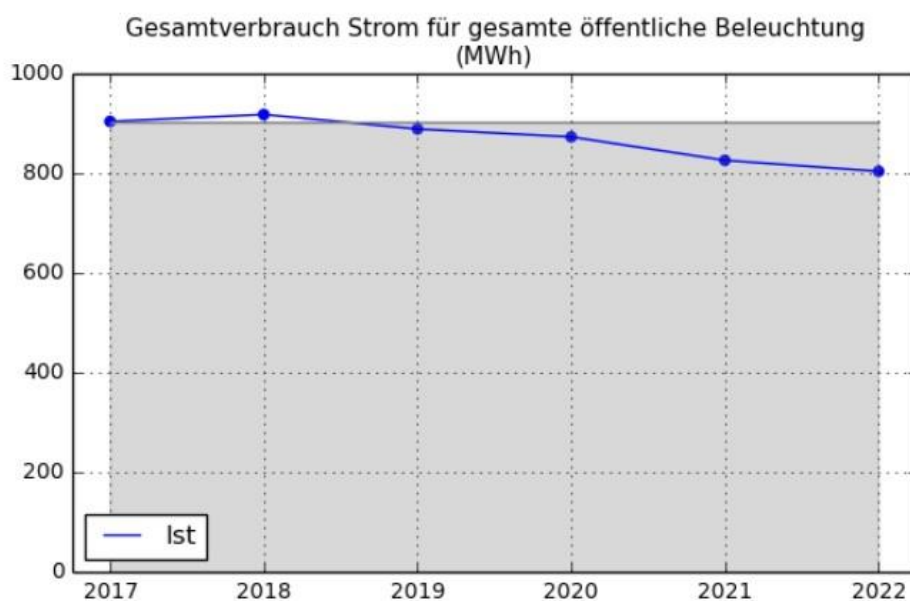
Gesamtverbrauch Strom für gesamte öffentliche Beleuchtung ▼

Der Indikator erfasst den Gesamtverbrauch Strom für öffentliche Beleuchtung. Das beinhaltet:

- Straßenbeleuchtung,
- beleuchtete Verkehrsschilder,
- Außenbeleuchtung von Gebäuden, Sehenswürdigkeiten,
- Beleuchtung zu Werbezwecken,
- Beleuchtung zu Veranstaltungen (z.B. Weihnachten) etc.

Relevante Maßnahmen

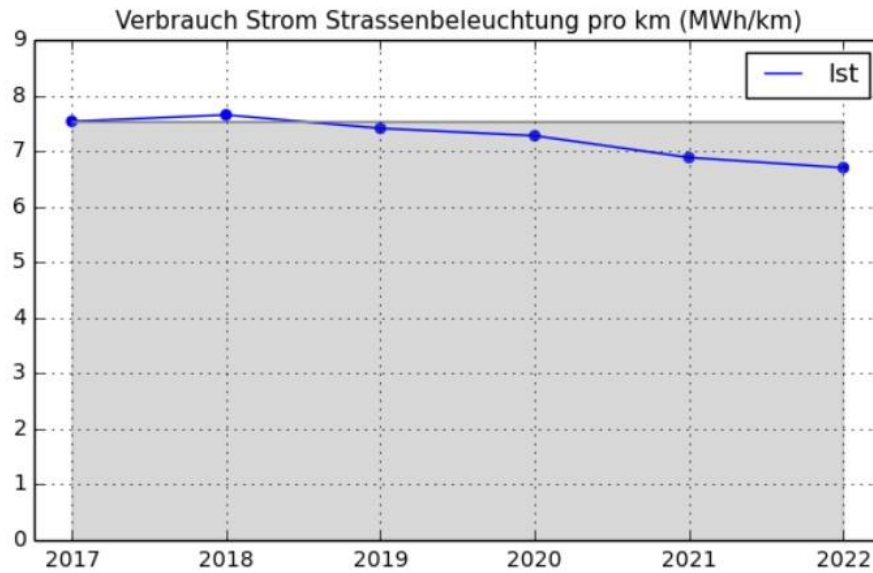
> 2.3.1 Öffentliche Beleuchtung



Verbrauch Strom Strassenbeleuchtung pro km ▼

Dieser Indikator wird automatisch errechnet.

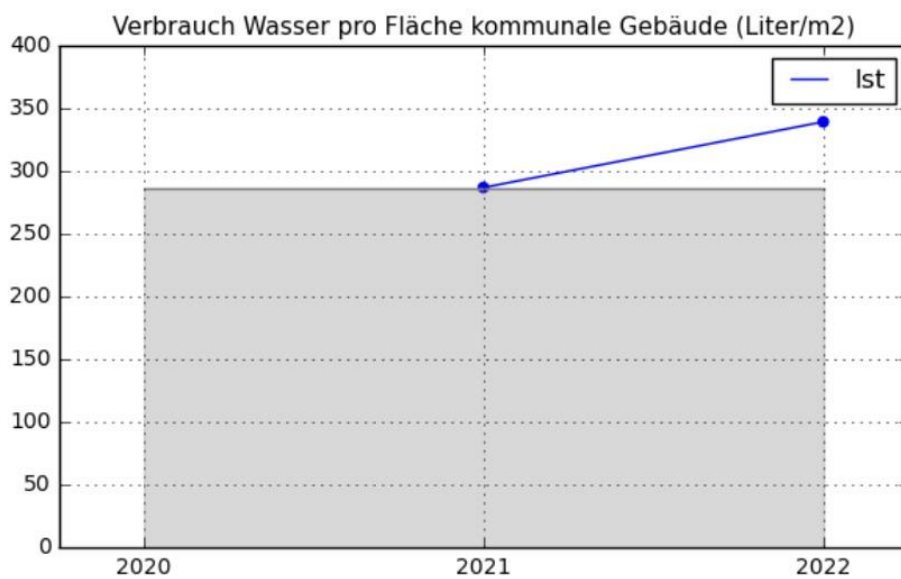
Relevante Maßnahmen
> 2.3.1 Öffentliche Beleuchtung



Verbrauch Wasser pro Fläche kommunale Gebäude ▼

Dieser Indikator wird automatisch errechnet.

Relevante Maßnahmen
> 2.3.2 Wassereffizienz

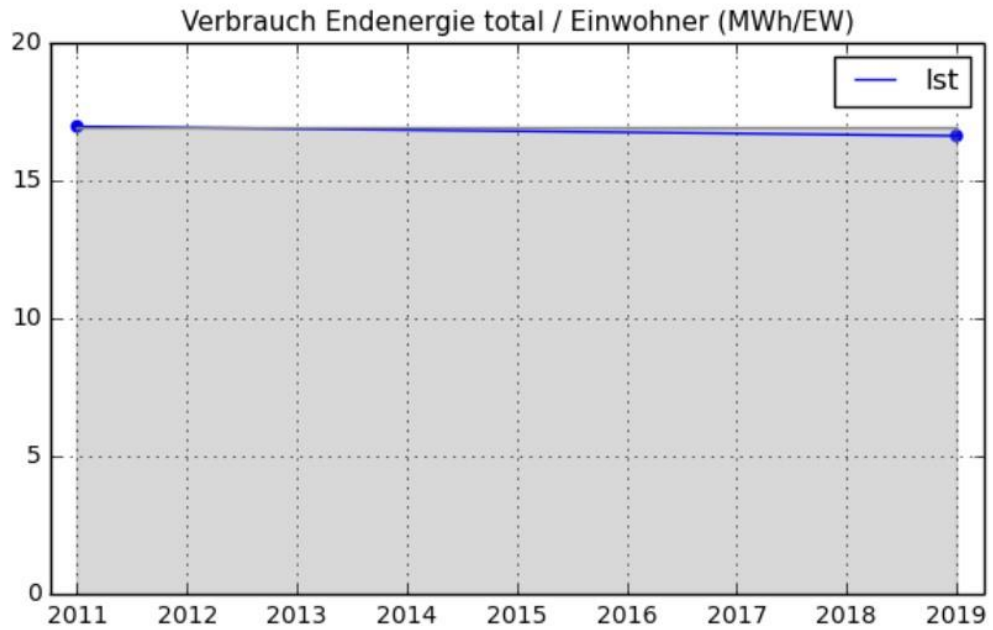


Verbrauch Endenergie total / Einwohner ▼

Dieser Indikator wird automatisch errechnet.

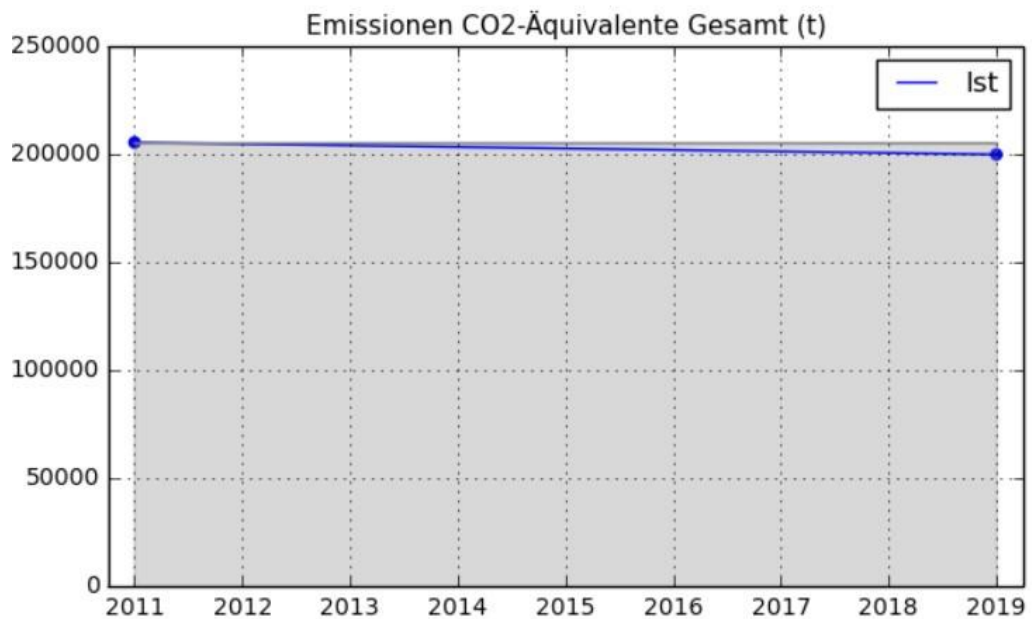
Relevante Maßnahmen

- > 1.1.2 Klimaschutz- und Energiekonzept
- > 1.1.3 Bilanz, Indikatorensysteme



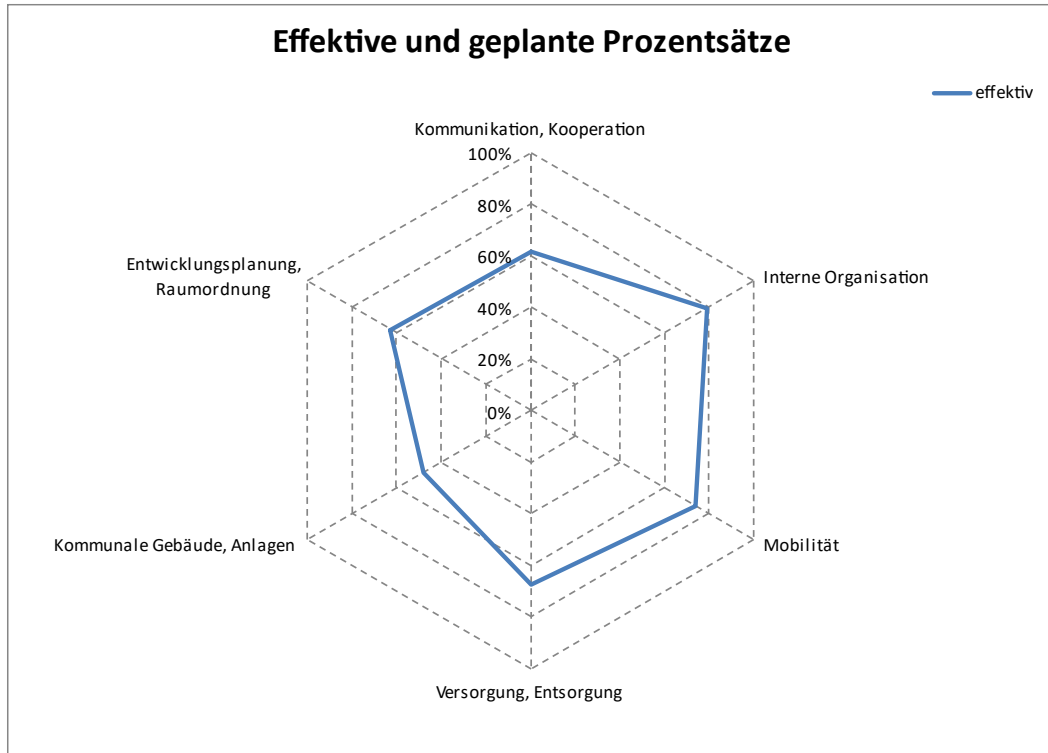
Relevante Maßnahmen

- > 1.1.2 Klimaschutz- und Energiekonzept
- > 1.1.3 Bilanz, Indikatorensysteme

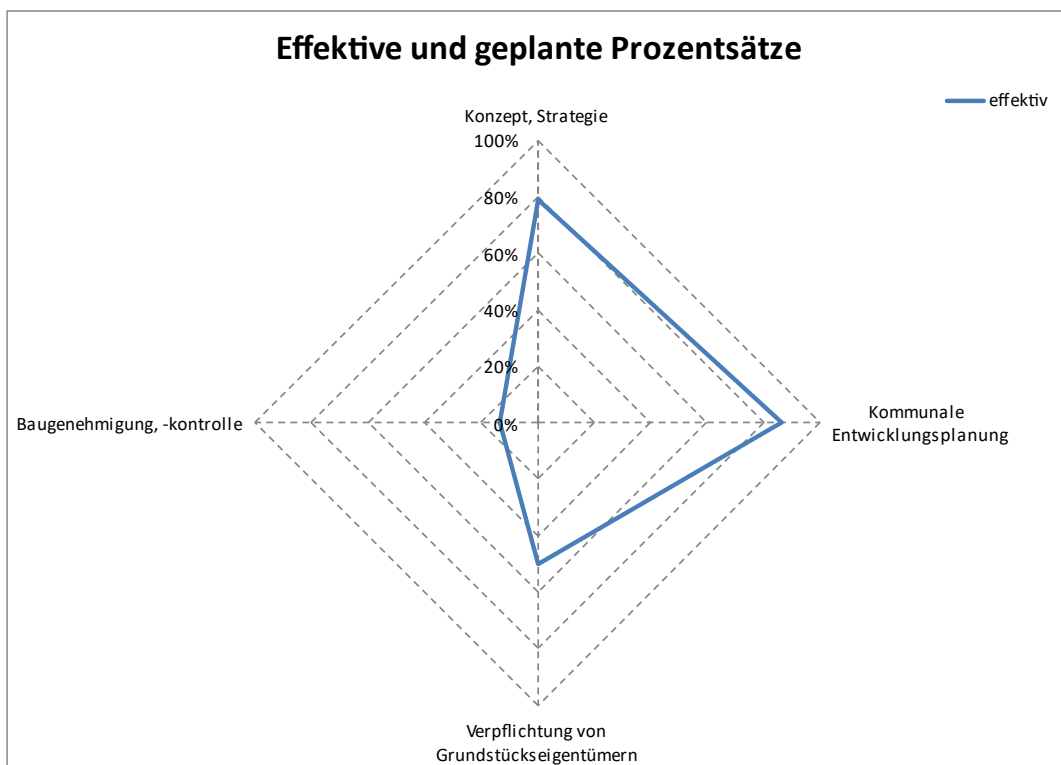


Nachfolgende Darstellungen zeigen Spinnendiagramme in einer Übersicht und zu den einzelnen Maßnahmenbereichen.

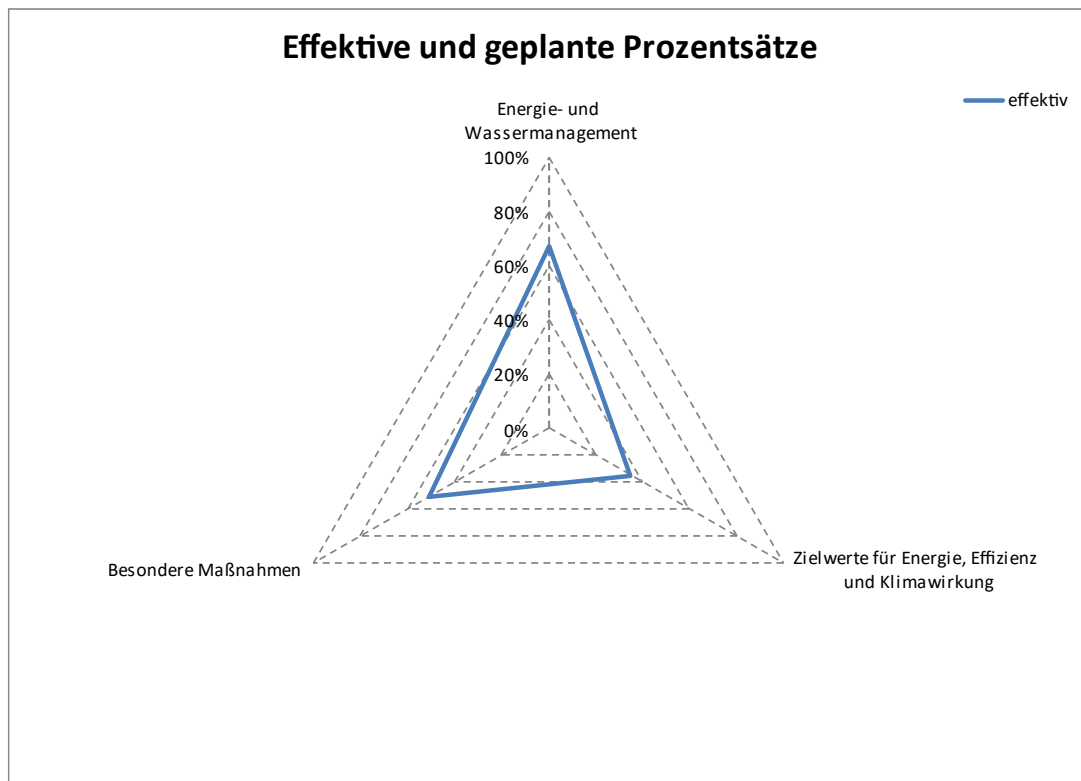
- Übersicht



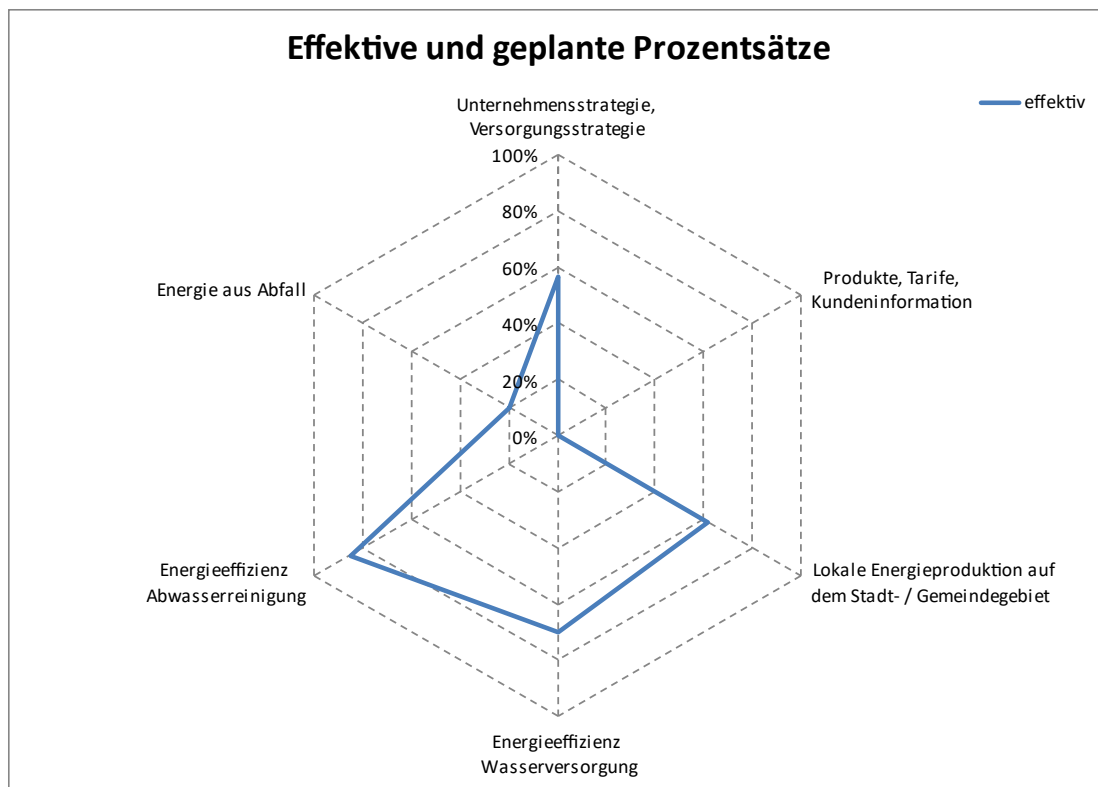
- Entwicklungsplanung, Raumordnung



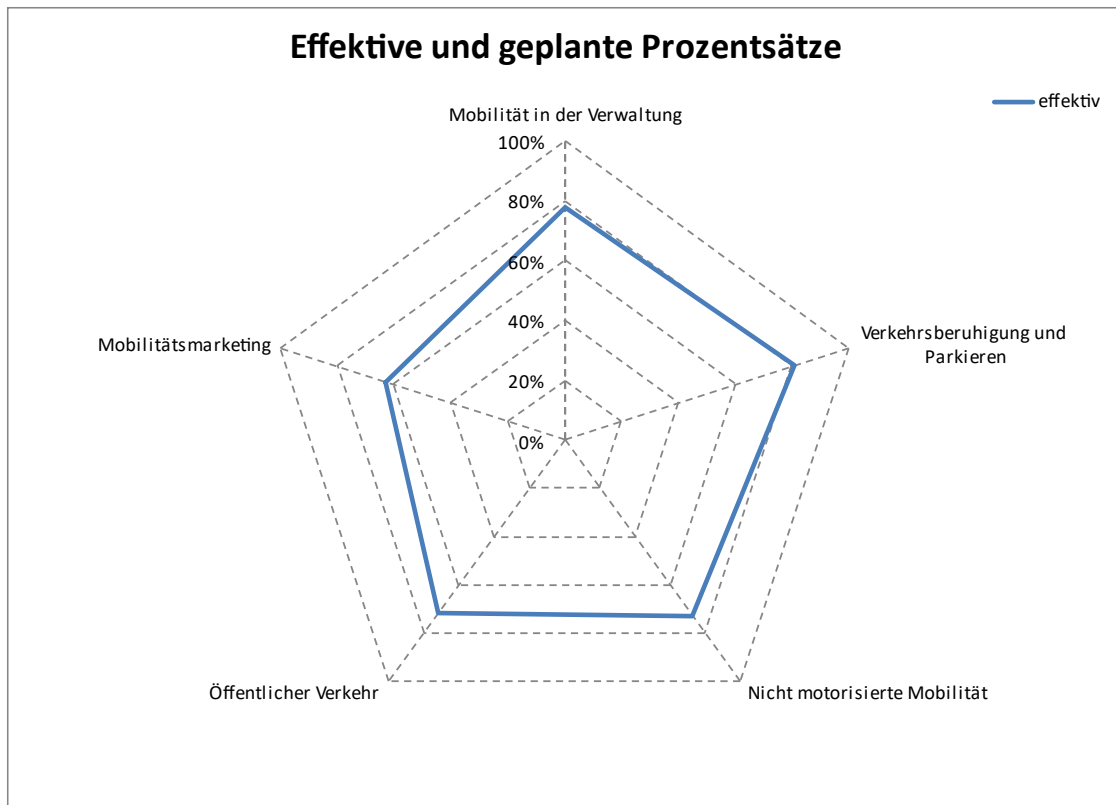
- Kommunale Gebäude, Anlagen



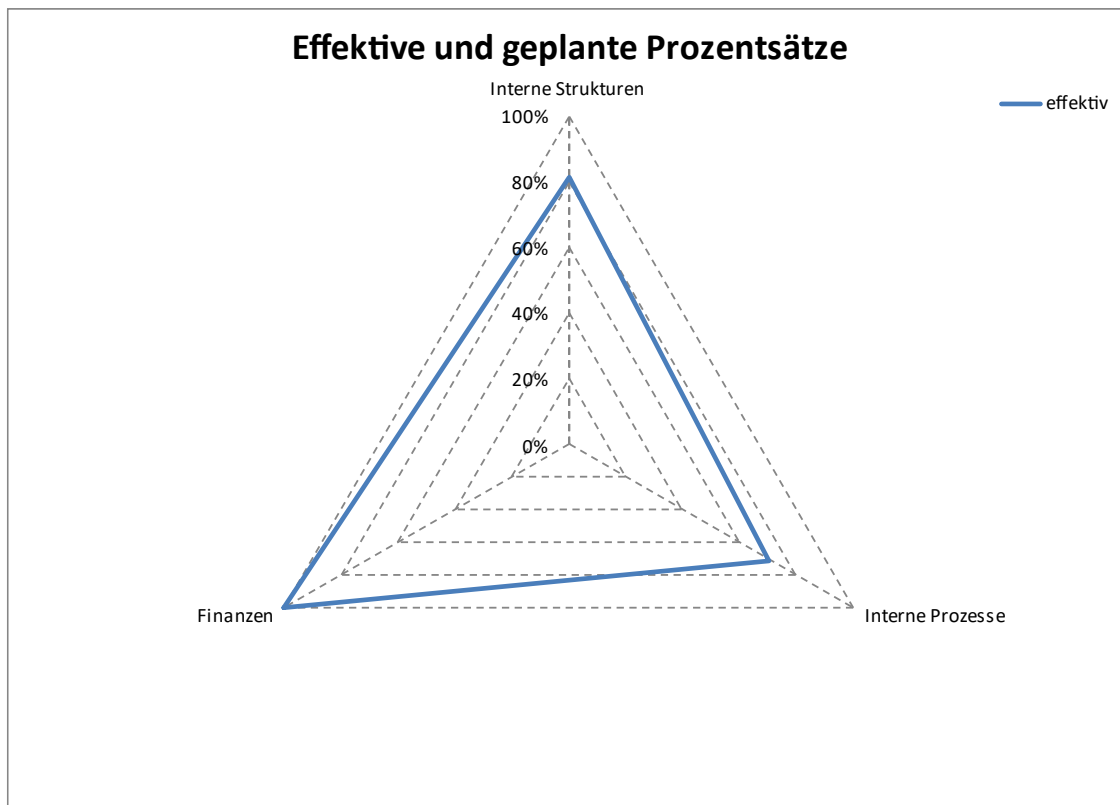
- Versorgung, Entsorgung



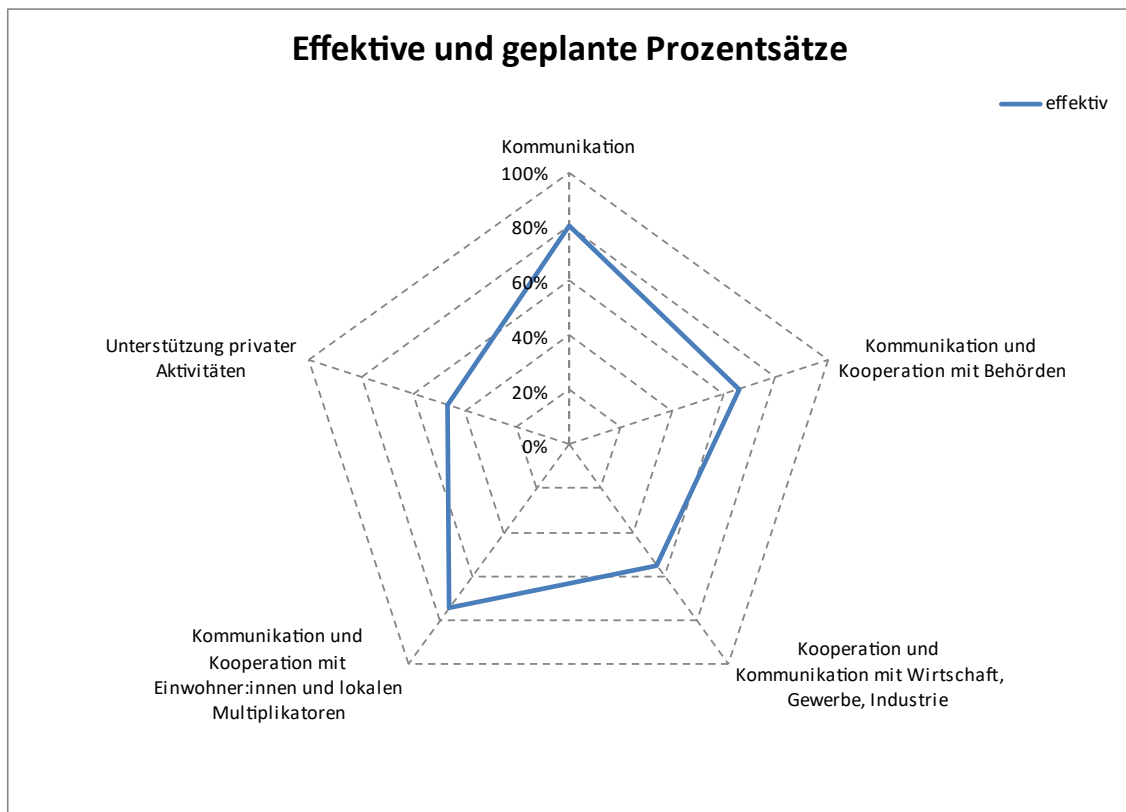
- Mobilität



- Interne Organisation



- Kommunikation und Kooperation



Anhang 5: Rückblick eea-Prozess in der Stadt Ostfildern

1. Erste Kontaktaufnahme

Ende 2021 fand die erste Kontaktaufnahme durch die Kommune Ostfildern statt.

2. Beschluss zur Programmteilnahme

Der politische Beschluss zur Programmteilnahme am eea durch den Gemeinderat wurde am 23.02.2022 gefasst. Die Unterzeichnung des Vertrags fand am 14.04.2022 statt.

3. Startveranstaltung (Kick-Off-Treffen)

Das Kick-Off-Treffen wurde am 31.05.2022 durchgeführt.

4. Abschluss der ersten Ist-Analyse

Die Ist-Analyse wurde am 21.10.2022 mit der Erstellung des eea-Bericht abgeschlossen.

5. Erarbeitung des ersten klimapolitischen Arbeitsprogramms

Das klimapolitische Arbeitsprogramm wurde mit dem Statusbericht Klimaschutz und Klimafolgenanpassung in Ostfildern im September 2023 veröffentlicht. Zudem am 20.09.2023 im Ausschuss für Technik und Umwelt und am 04.10.2023 im Gemeinderat jeweils vorgestellt und beschlossen.